

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.															Summa
	VI.	V.	IV	U.III2	U.III1	O.III2	O.III1	U.II1	U.II2	O.II1	O.II2	U.I1	U.I2	O.I1	O.I2	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	31
Deutsch und Geschichtserzählung	4	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	42
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	107
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	34
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Hebräisch									2	2	2	2	2	2	6	
Englisch									2		2				4	
Italienisch									2				2			
Juristische Propädeutik									1				1			
Schreiben	2	2	1 (fac.)												5	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2 Freihandzeichnen (fac.)				4 Planzeichnen (fac.)				18
Singen	1. Gesangklasse 6 St. in 3 Abteil. Elementarklasse 6 St. in 3 Abteil.															12
Turnen	3	3	3	9				9								27
Schwimmen	8 St. für 7 Abteilungen.															8
Handfertigkeit . . .	im Alumnat 3															3
	zusammen . .															502

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Oberprima 1. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Imelmann.

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der conf. Augustana. — Deutsch: 3 St. Hr. Imelmann. 7 Aufsätze. — Latein: 7 St. Hr. Fuhr. Auswendiglernen aus Horaz. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen, alle 6 Wochen schriftlich. Inhaltsangaben; vierteljährlich eine kleine Arbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Imelmann. Vierwöchentlich schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in der Klasse. — Französisch: 2 St. Hr. Imelmann. Vierzehntägig schriftliche Übungen in der Klasse. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Fuhr. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom 30jährigen Kriege im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schindler. Einführung in die Theorie der Koordinaten. Die Theorie der Maxima und Minima. Die Syntaktik und die natürlichen Logarithmen. Rechnung mit imaginären Größen. Einiges von den Kegelschnitten. Sphärische Trigonometrie. Analyse aus allen Gebieten der Mathematik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (je 2 Extemporalien und 1 Exerctium). — Naturkunde: 2 St. Hr. Schindler. Optik und astronomische Geographie. Zwei kleine physikalische Arbeiten.

Oberprima 2. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Stengel.

Religion: 2 St. Hr. Todt. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augustana. Philipper- und Römerbrief. — Deutsch: 3 St. Hr. Stengel. Acht Aufsätze. — Latein: 7 St. Hr. Stengel. Einige Oden des Horaz wurden memoriert. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Daneben vierteljährlich eine freie Arbeit und alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich der schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Inhaltsangaben. — Griechisch: 6 St. 3 St. Hr. Bardt. 3 St. (Poesie). Hr. Stengel. Vierwöchentlich schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in der Klasse. — Französisch: 2 St. Hr. Imelmann. Vierzehntägig schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen (in der Klasse). — Englisch (fac): 2 St. comb. mit O I 1. Hr. Flehr. — Hebräisch (fac): 2 St. comb. mit O I 1. Hr. Heubaum. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Bahn. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Vierteljährlich eine freie Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schiel. (Wie O I 1). — Physik: 2 St. Hr. Schiel. (Wie O I 1).

Unterprima 1. Ordinarius Hr. Dir. Dr. Bar dt.

Religion: 2 St. Hr. Prof. Schultze. Überblick über die Kirchengeschichte vom Gesichtspunkt der Reformation aus, mit Berücksichtigung des Kirchenliedes und Lektüre kirchengeschichtlich wichtiger Abschnitte im Neuen Testament, besonders des 1. Petrusbriefes. — Deutsch: 3 St. Hr. Oberl. Bartels. Klopstock, Luther, Lessing. Mitteilungen über Luther, Hans Sachs, Opitz, Flemming, Logau, Gryphius, P. Gerhardt. — Haller, Hagedorn, Gleim, Kleist, Gellert. — H. v. Kleist, Rückert, Platen, Geibel. — 8 Aufsätze. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern und Prosaikern. — Latein: 7 St. Hr. Bar dt. Tacitus, Livius, Cicero, Horatius. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen, Auswendiglernen einzelner Stellen aus Horatius, Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe, Inhaltsangaben, grammatische und stilistische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerцитium, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen, vierteljährlich kleine Ausarbeitungen. — Griechisch: Prosa 3 St. Hr. Prof. Stengel. Dichter 3 St. Hr. Oberl. Bartels. Platon, Plutarch, Homer, Sophocles. Inhaltsangaben. Monatlich eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Vierteljährlich eine kleine Ausarbeitung. — Französisch: 2 St. Hr. Prof. Bahn. Racine, Guizot, Anthologie. Gelegentlich zusammenfassend grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Vierteljährlich eine freie Arbeit und eine französische Inhaltsangabe. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Übungen im Sprechen. — Englisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Flehr. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Heubbaum. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Prof. Bahn. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestandenen Staaten. Vierteljährlich eine freie Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Oberl. Schiel. 2 St. Stereometrie. 1 St. Algebraische Repetitionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. 1 St. Geometrische Analysen über Flächen und Verhältnisdaten. Alle 14 Tage eine Ausarbeitung. — Naturkunde: 2 St. Hr. Oberl. Schiel. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Wiederholungen aus der Chemie. 3 kleinere Ausarbeitungen.

Unterprima 2. Ordinarius Hr. Prof. Dr. Fuhr.

Religion: 2 St. Hr. Todt. Kirchengeschichte, besonders Reformationsgeschichte. Lektüre des 1. Petrusbriefes. — Deutsch: 3 St. Hr. Dütschke. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts mit besonderem Eingehen auf die Dichterpersönlichkeiten Klopstocks und Lessings. Rekapitulierende Vorträge der Schüler über diesen Stoff. Besprechung der gelieferten Aufsätze. — Latein: 7 St. Hr. Bahn. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit, vierteljährlich eine freie Arbeit, gelegentlich lateinische Inhaltsangaben. Übungen im Übersetzen ins Lateinische. Grammatische Repetitionen, Ableitung stilistischer Regeln. Auswendiglernen aus Horaz. — Griechisch:

6 St. Hr. Fuhr. Plato, Plutarch, Homer, Söpkokles. Grammatische und syntaktische Wiederholungen nach Bedürfnis der Lektüre. Vierwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen, vierteljährlich eine kleine Arbeit. — Französisch: 2 St. Hr. Bahn. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Deutsche, vierteljährlich eine freie Arbeit, gelegentlich eine französische Inhaltsangabe und orthographische Übungen. Grammatische Wiederholungen; Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Übungen im Sprechen. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Fuhr. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum dreißigjährigen Kriege. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. — Mathematik: 4 St. Hr. Schindler. Die räumlichen Beziehungen von Gerade und Ebene zu einander. Die Raum-Eigenschaften der elementaren Körper; die Bestimmung der Volumzahlen der elementaren Körper nach dem Prismen-, Obelisk- und Cavalierischen Prinzip; der Rotations-Körper nach dem Schwerpunktsprinzip. Gleichungen höherer Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Zinseszins- und Rentenberechnung. Geometrische Analysen mit indirekten Konstruktionsstücken (Flächen, Verhältnisse, Gestalt und Flächen), ferner mit Summen und Differenzen der Seiten und zugehörigen Höhen. Alle zwei Wochen eine selbständige Arbeit (zwei Extemporalien und ein Exerctium). — Naturkunde: 2 St. Hr. Schindler. Mechanik, Wellenlehre und Akustik. Zwei bis drei kleine physikalische Klassenarbeiten.

Obersekunda 1. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Dütschke.

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Die Apostelgeschichte mit anschließender Lektüre: Apostelgeschichte. Jakobus-Brief. 1. Thessalonicher. Galater 1—4 mit Auslassungen, 5, 13—6. 1. Cor. 1; 3; 11, 17—34; 13. 1. Tim. 2—4. Gelegentliche Repetition einzelner Katechismusteile. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. — Deutsch: 3 St. Hr. Schlesinger. Lektüre des Nibelungenliedes, Besprechung der hervorragendsten Dichter der mittelhochdeutschen klassischen Periode, Lektüre ausgewählter Gedichte aus dieser Zeit, besonders Walthers. Götz von Berlichingen, Wallenstein. Privatlektüre: Egmont, Prinz von Homburg. Vorträge im Anschluß an die Klassen- und Privatlektüre nach eigenen Ausarbeitungen der Schüler. Acht Aufsätze, drei kleinere Arbeiten. — Latein: 7 St. Hr. Dütschke. Stilistische und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, zum Teil als Hausarbeit, einige Male eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe des Gelesenen. Eine Stunde. — Griechisch: 6 St. Hr. Nausester. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen alle vier Wochen, meist in der Klasse, dreimal nach Diktat als häusliche Arbeit. Abschluß der Grammatik durch Wiederholungen und zusammenhängende Einführung in die Syntax, besonders der Tempora und Modi nach Seyffert-Bamberg §§ 62—158. In jedem Quartal eine kleine freie Arbeit. — Französisch: 2 St. Hr. Flehr. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. — Englisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Flehr. Fölsing-Koch, Elementarbuch. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Heubaum. Das

unregelmäßige Verbum und Substantivum. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Schlesinger. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Ende der Republik unter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Vier kleinere Arbeiten. — Mathematik: 4 St. Hr. Schindler. Goniometrie und Trigonometrie. Quadratische Gleichungen und die elementaren Reihen. Geometrische Analysen über Summe und Differenzen der Höhengsegmente und der Dreiecksseiten. Algebraische Analysen. Alle zwei Wochen eine Arbeit (zwei Extemporalien und ein Exerctium). — Naturkunde: 2 St. Hr. Schindler. Die Lehre von der Wärme und der Elektrizität. Drei kleine physikalische Arbeiten.

Obersekunda 2. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Nausester.

Religion: 2 St. Hr. Todt. Die Apostelgeschichte mit Herbeiziehung der Briefe, besonders der paulinischen. Repetition des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr. — Deutsch: 3 St. Hr. Nausester. Acht Aufsätze, darunter zwei Klassenaufsätze. Freie Vorträge. — Latein: 7 St. Hr. Nausester. Grammatische Übungen: Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; entweder eine Übersetzung ins Lateinische in der Klasse oder als Hausarbeit, oder eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Drei kleine freie Arbeiten. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. — Griechisch: 6 St. Hr. Bartels. Syntax nach Seyffert-Bamberg §§ 62—158. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen alle vier Wochen, dreimal als häusliche Arbeit; in jedem Quartal eine kleinere freie Arbeit. — Französisch: 2 St. Hr. Imelmann. Vierzehntägige schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen (in der Klasse). — Englisch (fac.): 2 St. comb. mit O II 1. Hr. Flehr. — Geschichte und Geographie: 3 St. Im Sommer: Hr. Lehmgrübner. Im Winter: Hr. Köhler. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. — Mathematik: 4 St. Hr. Schiel. Zwei Stunden Goniometrie und Trigonometrie. Eine Stunde algebraische Repetitionen. Theorie der quadratischen Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Eine Stunde Analysen, im Sommer: geometrische, im Winter: trigonometrische Analysen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, je zwei in der Klasse und eine häusliche. — Physik: 2 St. Hr. Schiel. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Kleinere Klassenarbeiten.

Untersekunda 1. Ordinarius Hr. Oberlehrer Schlesinger.

Religion: 2 St. Hr. Schultze. Erklärung des Evangeliums Matthäi mit ergänzenden Abschnitten aus dem alten Testament (besonders aus den Sprüchen Salomos), sowie aus den anderen Evangelien. Wiederholung des Katechismus und seiner inneren Gliederung nebst ausgewählten Sprüchen. — Deutsch: 3 St. Hr. Müller. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. 10 Aufsätze, darunter zwei Übersetzungen. Kleinere Arbeiten in der Klasse. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag

kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Latein: 7 St. Hr. Schlesinger. Cicero, Livius, Virgilius (150 Verse memoriert). Wiederholung des Tertianerpensums, Ergänzungen zum Obertertianerpensum, besonders die hypothetischen Sätze. Wöchentlich Extemporalien und Exercitien abwechselnd, drei kleine Arbeiten, mehrere Klassenübersetzungen. — Griechisch: 6 St. Hr. Schaar. Lektüre: Xenophon Anabasis und Hellenika, Homer Odyssee. Gelernt wurden 100 Verse. Kleinere deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Grammatik: Kasuslehre nach Seyffert-Bamberg §§ 1–61; aus der Satzlehre das Wichtigste in Anlehnung an die Lektüre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium im Anschluß an die Lektüre. — Französisch: 2 St. Hr. Flehr. Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Französische, daneben Diktate. — Hebräisch (fac.): 2 St. comb. Hr. Heubaum. Das regelmäßige Verbum. Substantivum mit Suffixen. Schriftliche Übungen und mündliche Übersetzungen ausgewählter Lesestücke nach Hollenbergs Grammatik. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Schlesinger. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis 1871, mit Hereinziehung der französischen Geschichte im Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons I. Vier kleine Arbeiten. — Mathematik: 4 St. Hr. Schmalz. 2 St. Algebra; 2 St. Geometrie. Im Sommer: Potenz mit negativem und gebrochenem Exponent. Logarithmen. Kreisberechnung. Trigonometrische Funktionen, Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Im Winter: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. Einfache Körper. Alle 14 Tage Extemporalien; auch Dreiecks-konstruktionen mit direkten Daten. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schmalz. Magnetismus und Elektrizität. Chemie. Mineralogie.

Untersekunda 2. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Bartels.

Religion: 2 St. Im Sommer: Hr. Lehmgrübner. Im Winter: Hr. Heubaum. Das Leben Jesu nach dem Matthäusevangelium mit Hinzuziehung entsprechender Abschnitte aus den übrigen Evangelien und gelegentlicher Berücksichtigung der alttestamentlichen Prophetie und Spruchweisheit. Bibelkundliche und historische Erläuterungen nach Schulz-Klix. Wiederholung von Liedern und der fünf Hauptstücke. — Deutsch: 3 St. Im Sommer: Hr. Lehmgrübner. Im Winter: Hr. Heubaum. Inventions- und Dispositionsübungen. Rhetorische und grammatische Belehrungen im Anschluß an die Lektüre. Kleinere Vorträge. Sieben Aufsätze. — Latein: 7 St. Hr. Bartels. Wie U. II. 1. — Griechisch: 6 St. Hr. Dütschke. Xenophon Anabasis und Hellenika, Homers Odyssee. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in der Klasse, darunter mehrmals solche aus dem Griechischen ins Deutsche. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Französische, daneben Diktate. — Geschichte und Geographie: 3 St. Im Sommer: Hr. Lehmgrübner. Im Winter: Hr. Brafs. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt

Friedrichs des Grossen. Die französische Revolution und Napoleonischen Kriege. Deutsche und preussische Geschichte bis zur Gegenwart. Kleine Ausarbeitungen. — Mathematik: 4 St. Bis 15. Juli: Hr. Kullrich, dann Hr. Nobbe. Geometrie: Dreieckskonstruktionen mit direkten Daten. Flächenlehre. Trigonometrie: Funktionen im rechtwinkligen Dreieck und Kreis; Berechnung des rechtwinkligen, gleichschenkligen Dreiecks, des regulären Polygons. Stereometrie: Gerades Prisma, Kreiscylinder, Pyramide, Kreiskegel. Algebra: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage Extemporalien, gelegentlich Exercitien. — Naturkunde: 2 St. Hr. Kullrich, Hr. Nobbe. Elektrizität, Magnetismus. Chemie. Kleinere Klassenarbeiten.

Obertertia 1. Ordinarius Hr. Oberlehrer Müller.

Religion: 2 St. Hr. Weise (im Sommer Hr. Brafs). Das Reich Gottes im neuen Testament, besonders in der Bergpredigt, den Gleichnissen. Lektüre ausgewählter Kapitel aus den apostolischen Briefen. Wiederholung des zweiten und dritten Hauptstückes. Erlernen und Wiederholen von Kirchenliedern. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Deutsch: 2 St. Hr. Schaar. Prosaische und poetische Stücke aus dem Weidmannschen Lesebuche; im Anschluss daran Grundzüge der Poetik (Rhythmus und Reim). Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. Kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. — Latein: 7 St. Hr. Müller. Lektüre 4 St. Caesar bellum Gallicum, Ovidius Metamorphosen. Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln nach Ellendt-Seyffert. Alle acht Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium, das letztere aus Busch-Fries, Lat. Übungsbuch IV, 2. Gelegentlich statt dieser Arbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Vierteljährlich eine kurze Darstellung aus der Lektüre als Klassenarbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Müller. Lektüre im Sommer 3 St., im Winter 4 St. Xenophon Anabasis. Grammatik: Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba (Franke-Bamberg §§ 70—97). Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische alle 14 Tage, abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Gelegentlich eine kurze Darstellung aus der Lektüre als Klassenarbeit. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Die unregelmässigen Verben und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze, besonders Wortstellung und Gebrauch des Konjunktivs, im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Diktat und Extemporale bzw. Exercitium). — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Köhler. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. — Mathematik: 3 St. Hr. Schmalz. Im Sommer: Algebra 1 St.: Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie 2 St.:

Ähnlichkeit. Im Winter: Algebra 2 St.: Potenzen und Wurzeln. Geometrie 1 St.: Flächenlehre. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schmalz. Mechanik, Wärmelehre, Optik, Akustik.

Obertertia 2. Ordinarius Hr. Dr. Schaar.

Religion: 2 St. Hr. Heubaum. Das Reich Gottes im neuen Testament. Bergpredigt, Gleichnisse, daran anknüpfend entsprechende Stellen aus den Briefen, besonders dem Jakobusbriefe und einzelne Psalmen. Wiederholung des zweiten und dritten Hauptstücks. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Leben Luthers. Anfänge von Liedern. — Deutsch: 2 St. Hr. Heubaum. Wie O III 1. — Latein: 7 St. Hr. Schaar. Wie O III 1. — Griechisch: 6 St. Hr. Schaar. (Hr. Kühne). Wie O III 1. — Französisch: 3 St. Hr. Imelmann. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Übungen im Verstehen, Übersetzen, Nacherzählen. Grammatisches (Wortstellung, Konjugation, Tempora, Modi, Pronoms) gelegentlich, im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Köhler. Wie O III 1. — Mathematik: 3 St. Bis zum 15. Juli Hr. Kullrich, seitdem Hr. Nobbe. Geometrie im Sommer: Gleichheitslehre der Figuren, im Winter: Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Algebra: Proportionen. Das Wichtigste über Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gelegentlich Extemporalien und Exercitien. — Naturkunde: 2 St. Bis zum 15. Juli Hr. Kullrich, seitdem Hr. Nobbe. Mechanik fester, flüssiger, gasiger Körper. Akustik. Wärmelehre. Optik. Kleinere Klassenarbeiten.

Untertertia 1. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Fritze.

Religion: 2 St. Hr. Heubaum. Das Reich Gottes im alten Testament. Lebensbilder der Patriarchen, Richter, Könige und Propheten im Anschluß an die biblische Lektüre. Belehrungen über das Kirchenjahr. Einführung in den Psalter. Wiederholung des ersten, Erlernung des vierten und fünften Hauptstücks. Drei neue Lieder. — Deutsch: 2 St. Hr. Heubaum. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Weidmannschen Lesebuche, im Anschluß daran poetische, metrische und grammatische Belehrungen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz und vierteljährlich eine Klassenarbeit. — Latein: 7 St. Hr. Fritze. Lektüre 4 St.: Caesar, de bello Gallico. Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten, gelegentlich schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. — Griechisch: 6 St. Hr. Fritze. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlich (Franke-Bamberg §§ 1—70). Vokabeln aus der Lektüre mit Einschluß der wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen. Lektüre nach Heller's Lesebuch; im Anschluß an das Gelesene alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen ins Griechische, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. — Französisch: 3 St. Hr. Flehr. Erweiterung der Formenlehre, besonders Einübung der allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. Lek-

türe: Lesestücke aus dem Lesebuch von Mangold und Coste § 54 bis zum Schlufs (außer §§ 71—80). Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Diktat und Extemporale bezw. Exercitium). — Geschichte und Geographie: 3 St. Hr. Köhler. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile, außer den deutschen Kolonien. — Mathematik: 3 St. Hr. Schmalz. Im Sommer: Algebra: Die vier Species. Geometrie: Viereck, Vieleck. Im Winter: Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Kreis. — Naturkunde: 2 St. Hr. Schmalz. Im Sommer: Kryptogamen. Biologie, Systematik der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere. Anthropologie.

Untertertia 2. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Weise.

Religion: 2 St. Hr. Weise. Wie U III 1. — Deutsch: 2 St. Hr. Dütschke (Hr. Brafs.) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches (Weidmann). Daran angeschlossen Anleitung zu Inhaltsangaben ganzer Stücke, sowie Dispositionen derselben. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse. Auswendiglernen und Vortragen mehrerer Gedichte nach dem Weidmannschen Lesebuche, besonders Uhlandsche und Schillersche Balladen. — Latein: 7 St. Hr. Weise. Wie U III 1. — Griechisch: 6 St. Hr. Weise. Wie U III 1. — Französisch: 3 St. Im Sommer Hr. Fähling, im Winter Hr. Flehr. Wie U III 1. — Geschichte und Geographie. 3 St. Hr. Über. Wie U III 1. — Mathematik: 3 St. Im Sommer Hr. Kullrich, im Winter Hr. Nobbe. Algebra: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre vom Dreieck, Viereck, N-eck. Konstruktionsaufgaben. Gelegentlich Extemporalien und Exercitien. — Naturkunde: 2 St. Im Sommer 1. Quartal Hr. Kullrich, dann Hr. Grünwald. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im Winter: Überblick über das Tierreich. Der Mensch nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

Quarta. Ordinarius: Hr. Oberlehrer Todt.

Religion: 2 St. Hr. Schultze (Hr. Brafs.) Einführung in den Gebrauch der Bibel und biblische Lektüre, angeknüpft an einzelne Lebensbilder aus beiden Testamenten. Wiederholung bezw. Durchnahme und Einprägung der drei ersten Hauptstücke mit Luthers Erklärung und etwa 25 Bibelsprüchen. Wiederholung der Kirchenlieder aus Quinta, dazu vier neue. — Deutsch: 3 St. Hr. Todt. Lesen und Wiedererzählen von Stücken des Weidmannschen Lesebuches. Lernen und Vortragen von Gedichten. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und häusliche kleine Ausarbeitungen, meist im Anschluß an die Lektüre alle vier Wochen. Gelegentlich kleine Klassenarbeiten und Einführung in die Lehre vom zusammenhängenden Satz und die Wortbildungslehre. — Latein: 7 St. Hr. Todt. Grammatik im Sommer 4, im Winter 3 St.: Erweiterung und Befestigung der in der Quinta gelernten syntaktischen

Regeln (*a. c. i.*, Satzsätze, Partizipialkonstruktionen). Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele aus der Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, Extemporale oder Exercitium. Gelegentlich Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Richter. Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 St.: Cornelius Nepos von Voelker-Crecelius. — Französisch: 4 St. Hr. Flehr. Übungen in der Aussprache und Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Formenlehre, besonders Konjugation der Verba auf *-er*, auf *-ir* mit inkohativer Stammerweiterung, der Hilfsverba *avoir* und *être*, des Passivums. Wortstellung. Wöchentlich schriftliche Arbeiten (Diktate, Extemporalien und Übersetzungen). — Geschichte und Geographie: Geschichte 2 St. Hr. Stengel. Geographie 2 St. Hr. Nausester (Hr. Kühne.) Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Vierteljährlich eine kleine Arbeit. Geographie von Europa außer Deutschland. Kartenzeichnen. — Rechnen: 2 St. Hr. Grünwald. Zinsrechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben mit ganzen Zahlen und Brüchen. Decimalrechnung. — Geometrie: 2 St. Hr. Grünwald. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einfache Analysen. — Naturkunde: 2 St. Hr. Grünwald. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Einblick in das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanze. Im Winter Zoologie: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Quinta. Ordinarius: Hr. Dr. Uber.

Religion: 2 St. Hr. Heubaum. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Biblischen Lesebuche von Schulz-Klix. Wiederholung des ersten, Erlernung des zweiten Hauptstücks mit Erklärung. Sprüche und vier Lieder. — Deutsch: 3 St. Hr. Uber. (1 St. Geschichtserzählung.) Der einfache und erweiterte Satz. Interpunktionslehre. Allwöchentlich ein Diktat, abwechselnd mit schriftlichen Erzählungen. Lektüre aus dem Weidmannschen Lesebuch für V. Auswendiglernen von neun Gedichten. Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Latein: 8 St. Hr. Uber. Deponentia, Pronomina, Komparation, Zahlwörter, Adverbia, unregelmäßige Verba. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Acc. c. Inf. Abl. absol. Städtenamen. Allwöchentlich eine Klassenarbeit oder häusliche Übersetzung. Lektüre nach Richter, Lateinisches Lesebuch, Abschnitt II für V. — Geographie: 2 St. Hr. Köhler. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Rechnen: 4 St. Hr. Grünwald. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri gelöst durch Schluss auf die Einheit. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen wie in VI. — Naturkunde: 2 St. Hr. Lehmann. Im Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten nach Vogel-Müllenhof, Botanik Kursus II.

Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Nach Vogel-Müllenhof, Zoologie Kursus II.

Sexta. Ordinarius Hr. Lehmann.

Religion: 3 St. Hr. Lehmann. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Schulz-Klix mit Auswahl. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einprägung von 19 Katechismussprüchen und vier Kirchenliedern. — Deutsch: 3 St. Hr. Lehmann. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lektüre nach dem Weidmannschen Lesebuche für VI. Auswendiglernen von zwölf Gedichten. — Geschichte: 1 St. Hr. Lehmann. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis Karl den Großen. — Latein: 8 St. Hr. Uber. I—V Deklination, I—IV. Konjugation mit Ausschluss der Verba der III. auf *io* und der Deponentia. Allwöchentlich eine Klassenarbeit. Lektüre nach Richter, Lateinisches Lesebuch, Abschnitt I für VI. — Geographie: 2 St. Hr. Köhler. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. — Mathematik: 4 St. Hr. Lehmann. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mase, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Nach dem Rechenbuch von Günther und Böhm. — Naturkunde: 2 St. Hr. Lehmann. Im Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran das Notwendigste aus der Morphologie. Nach Vogel, Leitfaden der Botanik, Kursus I. Im Winter: Zoologie. Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Nach Vogel, Leitfaden der Zoologie, Kursus I.

Pensa der Lektüre.

O 11. — Deutsch: Schiller, Antrittsrede; Gedichte: An die Freude; Dithyrambe; Pegasus im Joche; Die Sänger der Vorwelt; Die vier Weltalter; An die Freunde; Das Siegesfest; Cassandra; Die Klage der Ceres; Die Ideale; Das eleusische Fest; Der Spaziergang; Macht des Gesanges; Der Tanz; Das Glück; Der Genius; Das Lied von der Glocke; Shakespeares Schatten; An Goethe. — Goethe: Proserpina; Iphigenie; Achilleis; Gedichte: Epilog zu Schillers Glocke; Zueignung; Ilmenau; Mahomets Gesang; Seefahrt; Adler und Taube; An Schwager Kronos; Prometheus; Ganymed; Grenzen der Menschheit; Gesang der Geister über den Wassern; Das Göttliche; Meine Göttin; Hans Sachs; An Mieding; Euphrosyne. — Sprüche.

Latein: Cic. de orat. I. Tacit. hist. I. — Tac. Germania, Liv. XXII (privatim). Hor. carm. III. IV. c. saec. Ep. I 1. 2. 16. 20.

Griechisch: Ilias, Buch 13—24. — Sophokles, König Ödipus. — Isokrates, Panegyrikus. — Demosthenes, Die Rede über den Frieden und die dritte Philippische; min-

der genau die erste Philippische; aus der zweiten Olynthischen § 1—2, 9—13, 15—16, 20—23; aus der chersonesischen § 24—27 und 48—51.

Französisch: Delavigne, Louis XI. Daudet, Le petit Chose. Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795.

Englisch (fac.): Sheridan, The Rivals. — Marryat, The three Cutters. — Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

O I 2. — Deutsch: Schiller: Götter Griechenlands. Siegesfest. Cassandra. Klage der Ceres. Eleusisches Fest. Spaziergang. Künstler. — Herkulanum und Pompeji. — Sehnsucht. Pilgrim. Die vier Weltalter. Die Macht des Gesanges. Die Teilung der Erde. Das Mädchen aus der Fremde. Deutsche Kunst. An die Muse. Pegasus im Joche. Abschied vom Leser. — Aus den Xenien, namentlich Shakespeares Schatten. — Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Privatim: Wallenstein. — Goethe: Wanderer. Mahomets Gesang. Harzreise. Schwager Kronos. Prometheus. Grenzen der Menschheit. Das Göttliche. Gesang der Geister über den Wassern. Seefahrt. Ganymed. Achilleis. Iphigenie. Ilmenau. Euphrosyne.

Latein: Cicero de orat. I excl. Cap. 36—39, 55—56. Tac. hist. I 1—50. Hor. carm. III excl. 4, 15, 20, 27. carm. IV excl. 1, 10, 13. sat. I 6. epist. I 2, 19, 20. Privatim gelesen und nur zum geringen Teil in der Klasse übersetzt wurde Livius XXII 1—30, 39—52.

Griechisch: Isokrates Panegyrikos, Plato Protagoras 1—31, Demosthenes III Philippica und Rede vom Frieden. Ilias XI. XII 60—174, 195 bis Ende. XIII 311—540, 580—600, 723 bis Ende. XIV 64—132, 402—477, 520—522. XV. XVI. XVII. XVIII. XIX 1—95, 134—154, 250 bis Ende. XX 1—74, 156 bis Ende. XXI 1—382, 514 bis Ende. XXII—XXIV. Die Bücher XX—XXII sind privatim gelesen. In der Klasse wurde der Inhalt und Einzelheiten abgefragt und aus jedem der drei Bücher etwa 100 Verse auch übersetzt. Soph. Oid. Tyr. bis 1222. Der Rest aus der Donnerschen Übersetzung vorgelesen.

Französisch: Molière, Le Misanthrope. Duruy, Histoire de France de 1789—1795.

U I 1. — Deutsch: Klopstock, ausgewählte Oden. Luther, Sendschreiben vom Dolmetschen. Lessing, aus Laokoon und aus der Hamburg. Dramat.

Latein: Horaz, Carm. I, 1—11, 29—37. Carm. II, 1, 3, 4, 6—18, 20. Satir. I, 1, 3, 6, 9. Tacitus Annalen I, 1—52, Germania. Cicero, Briefe nach Alys Auswahl. Cap. I 1—4, 6—8, II, III 1—2, 4—7, V 1—11, VI 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10, 12, 13, VII 6. Privatim: Livius X. Caesar b. g. VI 20—28.

Griechisch: Plat. Apologie u. Euthyphron. Plut. Ti. u. C. Gracchus. — Homer II. 1—7, 12. 8—11 mit Auswahl. — Sophokles Elektra.

Französisch: Racine, Mithridate. Taine, Les Origines de la France contemporaine (im Auszug), Anthologie des Poètes Français (Velhagen & Klasing).

Englisch (fac.): Comb. mit O I.

U I 2. — Deutsch: Luther, Sendschreiben vom Dolmetschen. H. Sachs, ausgewählte Sprüche, die ungleichen Kinder Evae. Einige Oden Klopstocks (Wingolf, der Zürchersee. Friedrich V. Hermann und Thusnelda. Die beiden Musen. Furcht der Geliebten. Die Frühlingsfeier. Der Eislauf. Die Kunst Tialfs. Mein Vaterland. Vaterlandslied. Der Kamin. Die états généraux. Mein Irrtum), Messias, Gesang V. — Lessing, Abhandlung über die Fabel. Stücke aus dem Laokoon (I, II, IV, V, X—XVIII) und der Hamburgischen Dramaturgie (Auswahl aus 1, 2; 10—12; 22—25; 29—32; Schlufs). Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Nathan der Weise.

Latein: Q. Cicero, de petitione cons. — Auswahl aus Ciceros Briefen in der Ausgabe von Aly: I, 1—8. IV, 1—8. V, 1. Tacitus, Annalen I, Germania, Kap. 1—27. Livius IX (privatim). Horaz, Od. I, II. Sat. I, 3, 6, 9.

Griechisch: Plat. Euthyphron und Verteidigungsrede des Sokrates. Plutarch Ti. u. C. Gracchus. Homer II. I—XII (z. T. privatim). Soph. Elektra.

Französisch: Racine, *Athalie*. Guizot, *Histoire de la Civilisation en Europe*. Anthologie des Poètes Français (Velhagen).

O II 1. — Deutsch: Das Nibelungenlied nach dem Auszuge von Bötticher und Kinzel, aus des Minnesangs Frühling in dem Auszuge von Kinzel No. I—XIV, von Walter v. d. Vogelweide in derselben Ausgabe No. XII—XV, XIX—XXV, XXX, XL—XLII, Götze von Berlichingen. Wallensteins Lager. Piccolomini. Wallensteins Tod. Privatim: Der arme Heinrich von Hartmann von Aue. Goethes Egmont. Kleists Prinz von Homburg.

Latein: Cicero pro Milone. Sallust, *bellum Cat.* c. 5 und c. 18—61. Livius, lib. 23 (einiges ex tempore). Vergil *Georgica* IV, 1—218. Aeneis IX 168—472, XI 1—445, XII 1—133, 161—215, 430—952.

Griechisch: Xenophon *Memorabilien* I 2 §§ 39—48; 5; II 1; 6 §§ 1—27; 7; 8. Herodot VIII 34—42; 49—72; 74—103; 107—118; IX 38—72; 77—85. Lysias *περὶ σπυροῦ*. — Homer *Odyssee* VII; VIII 1—255; IX 105—566; XIV; XV 389—484; XVII 197—444; XVIII 1—116; XXI; XXII; XXIII 1—255.

Französisch: Thiers, *Expedition d'Égypte*. Mignet, *Vie de Franklin*. Gedichte aus Beneckes Anthologie.

O II 2. — Deutsch: Das Nibelungenlied. Auswahl aus Walter v. d. Vogelweide. Götze v. Berlichingen. Wallensteins Lager. Piccolomini. Wallensteins Tod.

Latein: Cicero pro Milone. Sallust *Catilina* 5 §§ 1—8, 14—61. Caesar *bellum civile* III 1—104, zum Teil kursorisch. Vergil Aeneis 5 104—285, 6 1—336, 384—476, 752—901, 7 475—571, 783—817, 8 18—125, 9 176—449, 590—663, 11 1—99, 139—181. *Georgica* I 1—23, II 136—176, 458—74, IV 317—566.

Griechisch: Xenophon *memorab.* 2, 4; 6; 1, 5; 2, 1; 3, 5. — Herodot 8, 56—63; 74—98; 107—110; 113—117; 121—125; 140—144. 9, 1—5; 44—71; 80—82. — Lysias *περὶ σπυροῦ*. — Homer. *Od.* 7—23 nach dem Kanon.

Französisch: Mignet, *Vie de Franklin*. Molière, *Le bourgeois gentilhomme*.

U II 1. — Deutsch: Schillers *Glocke*. *Kassandra*. Bild zu Sais. Umland, Ernst Herzog v. Schwaben. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, *Tell*. *Jungfrau von Orleans*.

Latein: Cicero pro Roscio Amerino §§ 1—29, 35—41, 52—73, 83—107, 124 bis Ende (ohne 132 und 149). Vergil Aeneis lib. I, 1—156, II, 1—233. Livius Buch XXI, Cap. 1—23, 30—37, 39—46, 52—57, 4, 60, 61, 63. Vergil Aeneis lib. X, 606 bis Ende.

Griechisch: Sommer-Semester: Xen. *Anab.* V (mit Ausschluss von Cap. 2). Hom. *Odys.* I, 1—95 VI. Winter-Semester: Xen. *Anab.* VI, 1, 2, 3, 10—26 4, 9—27. Xen. *Hell.* II, 3, 11—24, 50—56. V, 2, 11 bis Ende. Hom. *Odys.* VII, 1—85, 133—347. VIII, 479—563, 572—586. IX, X, 1—225, 301—332, 374—514.

Französisch: Dhombres et Monod, *Biographies historiques*. *Choix de nouvelles* ed. Goebel. 5. Bändchen. Dazu einige Gedichte aus Beneckes Anthologie.

U II 2. — Deutsch: Hermann und Dorothea. Ernst von Schwaben. *Kassandra*. *Lied von der Glocke*. *Wilhelm Tell*. *Die Jungfrau von Orleans*.

Latein: Cicero pro Rosc. Amer. 15—28, 35—45, 52—55, 59—61, 73—78, 83—88, 92—99, 105—110, 119—121, 124—131, 136—142, 150—154 z. T. kursorisch. — Livius 21, 6—15, 26—48. — Verg. *Aen.* 3, 1—68, 506—567, 588—683; 10, 689ff.

Griechisch: Xenophon, *Hellenika* II, 2, 3—23; 3, 11—34, 50—56; 4. V, 2, 25—36; 4, 1—12. — Xenophon, *Anabasis* V und VI. — Homer, *Odyssee* 1, 1—95; VI; VII (außer 56—65 und 103—132); VIII, 460—586; IX; X, 1—225; 301—332; 374—514.

Französisch: Michaud, *Les croisades de Frédéric Barberousse et Richard Coeur de Lion*. Larné-Fleury, *Histoire de la découverte de l'Amérique*. Dazu einige Gedichte aus Beneckes Anthologie.

- O III 1.** — Latein: Caes. b. Gall. V, 1—23; 53—58. VII aufser Kap. 57—62. Ov. Metam. III, 1—130. II, 1—328.
Griechisch: Xenoph. Anabasis I, 1—7. II, 1—3, 5. III, 1, 2.
Französisch: Voltaire, Charles XII Buch 1—4. Souvestre, Le chevalier de Lorraine.
- O III 2.** — Latein: Caes. de bell. Gall. V, 1—23; VI, 11—28; VII, 1—55, 63—90. Ovid. Metam. III, 1—137; II, 1—126, 259—339.
Griechisch: Xen. Anab. I, 1, 2, 3, 1—12, 21, 4, 5, 6. I, 7; II, 1, 1—14; 2, 1—21, 3, 4, 5 24—42; III, 1—3.
Französisch: Voltaire, Charles XII. Souvestre, Le chevalier de Lorraine.
- U III 1.** — Latein: Caesar, de bello Gallico I, II, III, 7—16.
U III 2. — Latein: Caesar, de bello Gallico I, II, III, 1—16.
- Quarta.** — Latein: Aus Nepos (Völker-Creclius): Themistoclis, Aristidis, Cimonis, Hamilcaris vitae ganz. Alcibiades Cap. 1—4; 8, 9. Pelopidas und Hannibal mit Auswahl.

Im Laufe des Schuljahres sind in Prima, Sekunda und Tertia folgende deutsche Aufsatzthemata bearbeitet worden:

O I 1. — 1. Behandlung und Bedeutung der Schachscene in Nathan dem Weisen. — Die Audienzscene in Nathan dem Weisen und in Don Carlos. — 2. Lessings Philotas ein kindlicher Ajax. — Die Gleichnisse im dreizehnten Buch der Ilias. — 3. Hamlets Kindheit und Jünglingsalter. — Der Gedankenkreis in Lessings Fabeln. — 4. (Klassenaufsatz) Lage und Vorgang in den Gedichten »Klage der Ceres« und »Das eleusische Fest« und in Goethes Proserpina. — 5. Brüderpaare in der Ilias. — Die Verwandtschaft des »Spaziergangs« und des »Liedes von der Glocke.« — 6. Ein Held der Ilias. — Die Verwandtschaft der Gedichte »Ilmenau« und »Zueignung.« — 7. (Klassenaufsatz) Die Verwendung des Orakelspruches in Goethes Iphigenie.

O I 2. — 1. a) Wie stellt sich Lessing theoretisch und praktisch zur Lehre von den drei Einheiten im Drama? — b) Weshalb eignet sich nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie ein durchaus böser Charakter nicht für die dramatische Behandlung? — 2. a) Welche Bedeutung hat das *A* der Ilias für die Haupthandlung der Dichtung? — b) Homerisches in Schillers Siegesfest. — 3. Wodurch wird Wallensteins verhängnisvolles Schwanken verständlich? (Klassenarbeit). — 4) Wodurch verdient Odysseus den Beinamen *πολύπορθος*? —

5. a)

Was thu ich schlimmeres, Als jener Cäsar that, des Name noch Bis heut' das höchste in der Welt benennet?
--

b) Mutter und Sohn in der Ilias. — 6. Strom und Seefahrt ein Bild des menschlichen Lebens in Goethes Jugendgedichten. —

7.

Alle menschlichen Gebrechen Sühnet reine Menschlichkeit (in Beziehung auf Goethes Iphigenie).
--

8. Das Abiturienthema.

U I 1. — 1. a) *Τέτραδι δὴ κραδίη* als Wort des Odysseus. — b) Wodurch wird der Freiermord motiviert? — 2. Wodurch macht Goethe in »Hermann und Dorothea« Personen und Gegenstände anschaulich? — 3. Gedankengang und Erklärung von Klopstocks Ode »der Zürchersee« (Klassenarbeit). — 4. Nil mortalibus arduist. — 5. a) Rede zum achtzigsten Gedenktag der Schlacht bei Leipzig. — b) Rede zum 2. September. — 6. Die Gleichnisse in den ersten sieben Büchern der Ilias. — 7. Warum nennt Goethe Lessings »Minna« eine Ausgeburt des siebenjähr. Krieges? (Klassenarbeit). — 8. Elektra.

U I 2. — 1. Fischarts »glücklich Schiff« nach seinem dichterischen Werte beurteilt. — 2. Gryphius' Peter Squenz und Shakespeares Sommernachtstraum. — 3. Epische Schönheiten im fünften Gesange von Klopstocks Messias. — 4. Die Poesie des Eislaufs, nach Klopstockschen Oden geschildert. — 5. Wie entwickelt sich in Lessings Philotas die dramatische Handlung aus dem Charakter des Helden? — 6. Entwicklung und Bedeutung des sechsten Auftrittes im vierten Aufzuge von Lessings Minna v. Barnhelm. — 7. Lessings Kritik der Merope und die wesentlichsten Regeln der Tragödie (Klassenarbeit). — 8. Wodurch weifs Lessing in der Emilia Galotti von vornherein im Zuschauer Furcht und Mitleid zu erregen?

O II 1. — Günthers Verhältnis zu Siegfried. — 2. a) Nisus und Euryalus. Freie Übersetzung in fünffüßigen Jamben (nach Vergil Aeneis IX, 176—449). — b) Geibels Brunhild und die Brunhild des Nibelungenliedes. Eine Vergleichung. — c) Hagens Anteil an der Handlung im zweiten Teile des Nibelungenliedes. — 3. a) Rüdigers Seelenkampf. — b) Hagen im Nibelungenlied und Herzog Alba in Goethes Egmont. Eine Vergleichung. — 4. Der Hintergrund der Handlung in Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz.) — 5. a) Wie der Herr so der Knecht. Nachgewiesen aus Goethes Götz von Berlichingen. — b) Charakterisierung der gegensätzlichen Stellung Cäsars und Catos zur catilinarischen Verschwörung (nach Sallust). — 6. a) Wallensteins Lager unter den Gesichtspunkten des Prologs betrachtet. — b) Das Soldatenideal in Wallensteins Lager. — c) Das Verhältnis Wallensteins zum Kaiser im ersten Akte der Piccolomini. — 7. a) Inwiefern weist der Dichter des Wallenstein die Schuld des Helden den unglückseligen Gestirnen zu? — b) Der alte Kottwitz in Kleists Prinz von Homburg. Eine Charakteristik. — 8. Schillers Wallenstein eine Trilogie? (Klassenaufsatz.)

O II 2. — Sommer: 1. a) Der Menschen ungesehene Begleiter. — b) Silent leges inter arma. — 2. a) Inhaltsangabe von Geibels Brunhild. — b) Ingos Schicksale. — 3. Züge aus der Odyssee und aus dem Nibelungenlied in Freytags Ingo. (Klassenaufsatz.) — 4. Aus der Lektüre. a) Ingo, Ingraban, Immo und Ivo Sprößlinge eines Geschlechts. — b) Ingo und Freytags Bilder Bd. 1 Kap. 1. — c) Frithjof und Ingraban. — d) Ingraban und Freytags Bilder Bd. 1 Kap. 4. — e) Die Mönche in Hersfeld und St. Gallen. — f) Die Herren von Ingersleben und die Bauern von Friemar. — g) Die Spielleute in Freytags Nest der Zaunkönige. — h) Ekehardts Schicksale. — i) Deutsche Volkssagen in Scheffels Ekehard. — k) Inhaltsangabe des Beowulf. — l) Inhaltsangabe von Dahns Rüdiger von Bechlarn. — Winter: 1. Treue und Verrat in Goethes Götz von Berlichingen. — 2. a) Illustrationen zu Goethes Götz v. Berlichingen. — b) Götz von Berlichingen und Karl von Moor. — 3. Aus der Lektüre. a) Genuas fünffaches Heldenblatt. — b) Vater und Sohn in Schillers Kabale und Liebe. — c) Egmont und Oranien. — 4. Klassenaufsatz. Die fünf Akte der Wallensteintragödie

U II 1. — 1. Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. — 2. Auf welche Weise vollzieht sich in den einzelnen Abschnitten des Liedes von der Glocke der Übergang vom Meisterspruch zu der Betrachtung? — 3. Eine Ansprache Curios an sein Heer (aus dem Lateinischen). — 4. Das Leben Werners von Regensburg (nach Uhlands Ernst, Herzog v. Schwaben). — 5. Der Brand der Stadt in Goethes Hermann und Dorothea und seine Folgen. (Klassenaufsatz) — 6. a) Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea ein Weltbürger? — b) Die Erlebnisse der Auswanderer in Goethes Hermann und Dorothea. — 7. Die Hauptzüge von Tells Charakter nach dem 1. Akte des Schillerschen Dramas. — 8. Des Numa Pompilius Verdienste um den römischen Staat (aus dem Lateinischen). — 9. Der schweizerische Adel zur Zeit der Stiftung der Eidgenossenschaft (nach Schillers Tell). — 10. Prüfungsarbeit: Die letzten Tage des Freiherrn von Attinghausen in Schillers Tell.

U II 2. — Sommer: 1. Die Pflichten des Johanniterritters. — 2. Eine deutsche Kleinstadt am Ende des vorigen Jahrhunderts. (Nach Goethes Hermann und Dorothea). — 3. Mene-nius spricht vor dem Volke. (Liv. II, 32) — Winter: 4. Wie verknüpft Schiller im Liede

von der Glocke die Meisterstrophen mit seiner Darstellung des menschlichen Lebens? — 5. a) Die Ursachen des Schweizeraufstandes. (Nach Schillers Wilhelm Tell.) — b) Meine deutsche Privatlektüre (Ein Brief.) — 6. a) Was erfahren wir aus dem Prologe der Jungfrau von Orleans über die Lage Frankreichs? — b) Wie deutet der Dichter im Prologe die besondere Stellung Johannas im Drama an? — 7. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel.

O III 1. — Sommer: 1. Was ergibt sich aus Uhlands »Graf Eberhard« über die Kampfweise im Mittelalter? — 2. Märkische Treue (nach dem Lesestück »Die Uchtenhagen«). — 3. Der Trevererfürst Indutiomarus. — 4. »Böses Werk muß untergehen, Rache folgt der Frevelthat«; nachgewiesen an Beispielen aus der griechischen Mythologie. — Winter: 5. Geographische Schilderungen nach Xen. Anab. I. — 6. Der Königsplatz. — 7. Die Lützower Jäger auf dem Marsche und im Lager (nach einem Lesestück). — 8. »Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.«

O III 2. — Sommer: 1. Vaterlandsliebe. (Lesestück 85 und Gedicht 11.) — 2. Das Wasser. — 3. Aus meinen Ferienlebnissen. (Ein Brief.) — 4. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. — Winter: 5. Der Wandertrieb der Deutschen. — 6. Chr. F. Gellert. Ein Charakterbild. (Lesestück 96). — 7. a) Welche Gründe bewogen M. Luther zum Eintritt in das Kloster? — b) Der Erlkönig von Goethe. (Eine Inhaltsangabe.)

U III 1. — Sommer: 1. Die That des Knappen. (Der Taucher.) — 2. Der Drachentöter von Rhodus. (Der Kampf mit dem Drachen). — 3. Orgetorix. (Im Anschluß an Caes. bell. Gall. I, 2—4.) — 4. Rudolf von Habsburg und der Priester. (Der Graf von Habsburg.) — Winter: 5. Inhaltsangabe von Goethes »Ballade«. — 6. Wie dachten sich die alten Griechen ihre Götter? (Lesestück 70 und 71.) — 7. Bergmannsleben. (Lesestück 57.)

U III 2. — 1. Der Frühling. — 2. Wanderung durch Alt- und Neu-Berlin. — 3. Was wird von Land und Leuten sichtbar in der Erzählung Moltkes: Der Araber und sein Pferd? — 4. Die Reise in das Wildbad. — 5. Was ist der Zweck M. M. v. Webers in der Erzählung: Eine Winternacht auf d. Locomot. und wie erreicht er ihn? — 6. Wie würde ein Maler den Untergang der Hallig darstellen? — 7. Lebenserinnerungen des alten Tamm. — 8. Wie sah es in Deutschland aus, als Körner seinen »Aufruf« schrieb?

Quarta. — 1. Grund und Veranlassung des trojanischen Krieges. — 2. Des Sängers Fluch (nach dem Uhlandschen Gedichte). — 3. Wiedererzählung und weitere Ausmalung des in Uhlands »Schifflein« geschilderten Vorganges. — 4. Otto I. und sein Bruder Heinrich. — 5. Der Frevel Belsazars. — 6. Die Rettung des Kolumbus (Lesebuch No. 5). — 7. Wodurch setzte Themistokles den Bau der Mauern von Athen durch?

Themata der Abiturienten.

Michaelis 1893.

I. Deutsch: Wodurch verdient Odysseus den Beinamen *πολιπορθος*?

II. Mathematik: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben das Verhältnis der Basis zum Radius des umbeschriebenen Kreises $a : r = 6 : 5$, die Summe der beiden andern Dreiecksseiten $= s$ und die Halbierungslinie des von ihnen eingeschlossenen Winkels $= w a$. — 2. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben die Basis a , die zugehörige Mitteltransversale ta und der Winkel an der Spitze des Dreiecks α . Beispiel: $\alpha = 72^{\circ} 50'$, $a = 45,3$, $ta = 30,5$. — 3. In eine Kugel, deren Radius $r = 23,5$ gegeben ist, soll eine gerade Pyramide, deren Basis ein reguläres Fünfeck ist, einbeschrieben werden, so daß ihr Volumen möglichst groß wird. Wie groß wird dieses sich ergeben? — 4. Zur Berechnung eines gleichschenkligen sphärischen Dreiecks ist gegeben die Basis a und die Basishöhe h . Beispiel: $\alpha = 101^{\circ} 7' 6''$, $h = 83^{\circ} 14' 12''$.

Ostern 1894.

O I. 1. I. Deutsch: Welche Abschnitte der Ilias sind uns bei Lessing und Schiller begegnet?

II. Mathematik: 1. Ein Dreieck soll konstruiert werden, wenn dazu gegeben sind die Summe aus Basis und zugehöriger Höhe = s , die Dreiecksfläche gleich dem Quadrat e^2 und das Rechteck, gebildet von den beiden andern Dreiecksseiten = f^2 . — 2. Von einem Dreieck sind gegeben seine Basis $a = 218$, die Summe der beiden andern Dreiecksseiten $s = 391$ und die Winkelhalbierende des Winkels an der Spitze $w_a = 162$. Wie groß ist der Winkel an der Spitze? — 3. Von einer Kugel mit dem Radius $r = 67,48$ soll ein Segment so abgeschnitten werden, daß sein Volumen zweimal so groß wird wie das Volumen des geraden einbeschriebenen Kegels, das über derselben Grundfläche, aber im anderen Kugelsegmente steht. Wie groß ist die Höhe dieses Segments? — 4. Auflösung der Gleichung: $15x^{25} - 101x^{1,25} + 164 = 0$.

O I. 2. I. Deutsch: Welche Umstände mußten einem Usupator den Sturz Galbas erleichtern?

II. Mathematik: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben seine Fläche = e^2 und die Verhältnisse des Radius des umbeschriebenen Kreises zur Differenz der Höhengensegmente der Basis und zur Differenz der beiden andern Dreiecksseiten $r : u : d = 6 : 7 : 5$. — 2. Von einer Kugel mit dem Radius r ist ein Segment abgeschnitten, in welches ein gerader Kegel einbeschrieben ist. Wie groß ist die Höhe dieses Segments und der Radius des Grundkreises, wenn das Volumen des Kegels $\frac{2}{7}$ von dem Volumen des Segments beträgt? Wie groß sind die Volumenzahlen des Segments, des Kegels und des Restkörpers? — 3. Zur Berechnung eines rechtwinkligen sphärischen Dreiecks ist gegeben die Basishöhe $h_a = 45^\circ 30' 20''$ und ein Basiswinkel $\beta = 57^\circ 4' 8''$. — 4. In eine Kugel mit dem Radius r ist eine gerade Pyramide mit quadratischer Basis so einbeschrieben, daß das Volumen möglichst groß wird. Wie groß ist dies Volumen?

Themata der kleinen deutschen Ausarbeitungen (Lehrpläne und Lehraufgaben p. 66 oben).

O I. 1. — 1. Der Grenzstreit der Philosophen und Rhetoren. — 2. Die Annehmlichkeiten des Rechtsstudiums (Cic. de or. I). — 3. Die Stimmung in der Stadt Rom bei Galbas Einzug.

4. Alexandriner, Trimeter, fünffüßiger Iambus, Nibelungenvers. — 5. Die Bestattung des Patroklos.

6. Warum beginnen wir 1630 eine neue Periode im 30jährigen Kriege? — 7. Die Ursachen und die Veranlassung der engl. Revolution. — 8. Die Verdienste Friedrich Wilhelms I.

9. Die Reflection des Lichtes an sphärischen Spiegeln. — 10. Sonne, Mond und Sterne unter den Tropen.

O I. 2. — 1. In welcher Weise versteht es Cicero in der Einleitung zu seiner Schrift de oratore den Leser für den Gegenstand zu interessieren? — 2. Gedankengang der Horazischen Ode III 29. — 3. Die politische Lage im römischen Reich nach der Thronbesteigung Galbas.

— 4. Galba als Regent.

5. Wie begründet Isokrates die Ansprüche Athens auf Hegemonie? — 6. Athenische Zustände geschildert nach Schlagworten und Bildern der III. Philippica. — 7. Odysseus in den ersten elf Büchern der Ilias.

8. Erklärung der Boileauschen Verse: Qu'en un lieu, qu'en un jour un seul fait accompli Tienne jusqu'à la fin le théâtre rempli. — 9. Der Bau des Sonettes im »Misanthrope.«

10. Die Thronbesteigung Karls V., ein kritischer Augenblick in der deutschen Geschichte. — 11. Die Ursachen des dreißigjährigen Krieges. — 12. Die pragmatische Sanktion und ihr

Einfluss auf den Gang der europäischen Geschichte. — 13. Das Wesen des aufgeklärten Despotismus.

14. Über die Lichtbrechung. — 15. Wie bestimmt man die Lage eines Ortes auf der Erde?

U I. 1. — Ciceros Wohlgefallen am Lobe seiner eigenen Thaten. — 2. Wie werden die Spiele des Pompejus von gebildeten Zeitgenossen beurteilt? — 3. Tiberius vor seiner Thronbesteigung (nach dem Anfang der Annalen des Tacitus). — 4. Gedankengang der Ode des Horatius II. 16.

5. Was Sokrates selber in seiner Apologie über sein Leben und Treiben sagt. — 6. Euthyphros Versuche, »das Fromme« zu definieren und des Sokrates Einwendungen gegen seine Definitionen. — 7. Welche Ereignisse geben den Anlaß, daß Zeus die Trojaner siegen läßt? — 8. Rede und Gegenrede der Elektra und Chrysothemis (Soph. El. v. 947—1014).

9. Einleitung zu Racines Mithridates (nach Racines Préface). — 10. Inhalt des ersten Aktes von Racines Mithridates. — 11. Ludwig XIV., das Muster eines Kavaliere der alten Schule (nach Taine). — 12. Der dritte Stand vor der Revolution (nach Taine).

13. Welche Motive, Pläne und Erfolge lassen sich bei Alarichs Zügen erkennen? — 14. Inwiefern haben Karl Martell und Pippin der Kurze Karl dem Großen vorgearbeitet? — 15. Entstehung des Papsttums und seine Entwicklung bis auf Gregor VII. — 16. Der deutsche König nach dem Interregnum.

17. Einige einfache Maschinen. — 18. Über Galilei.

U I. 2. — 1. Johann Fischart. — 2. War Hans Sachs ein Dichter?

3. Römische Zustände im Anfang des Jahres 61 (nach Ciceros Briefen). — 4. Die öffentliche Meinung über Augustus nach seinem Tode (nach Tacitus). — 5. Welche Gründe führt Tacitus für die Autochthonie der Germanen an? — 6. Horaz in seinem Verhältnis zu Maecenas (nach den Oden).

7. Die Definitionen der Frömmigkeit im Euthyphron. — 8. Der Gedankengang im ersten Teil der Apologie. — 9. Des Odysseus Rede an Achilleus. — 10. Die Lage der italienischen Bauerschaft beim Auftreten des Ti. Gracchus.

11. Racines Einleitung zur Athalie. — 12. Quels amis avez-vous prêts à vous seconder? (Athalie I, 2. 197). — 13. Frankreichs Stellung innerhalb der europäischen Civilisation (nach Guizot). — 14. Wie begründet Guizot die Notwendigkeit des römischen Kaisertums?

15. Die Sachsenkriege Karls des Großen. — 16. Das Verhältnis Heinrichs I. und Ottos des Großen zu den Herzogtümern. — 17. Der Kampf Friedrichs II. mit der Kurie. — 18. Wodurch scheiterte nach der Speierer Protestation der Abschluß eines evangelischen Bündnisses?

19. Die Fortpflanzung der Schallbewegung durch die Luft. — 20. Der schiefe Wurf.

O II. 1. — 1. Das Kreuzlied von Hartmann von Aue. Inhaltsangabe und Erklärung. — 2. Woran scheidet die Intrigue der Terzkys gegen Max? — 3. Warum tötet Buttler den Herzog?

4. Milos Begegnung mit Clodius. — 5. Roms Lage nach der Schlacht bei Cannae. — 6. Die Römer in Spanien.

7. Socrates und Alcibiades. — 8. Äschylus' Perser. — 9. Aristides bei Salamis. — 10. Eumäus.

11. Das Leben Bérangers. — 12. Übersetzung eines Abschnittes aus Thiers, Expédition d'Égypte. — 13. Übersetzung eines Abschnittes aus Mignet, Vie de Franklin. — 14. Inhaltsangabe des Gedichts: Les hirondelles (Béranger).

15. Die politische Gestaltung des athenischen Staatswesens durch Solon. — 16. Die Politik Philipps von Macedonien. — 17. Die Stellung der Plebs in den ältesten Zeiten der römischen Republik. — 18. Die socialen Verhältnisse des römischen Staates vor den Unruhen der Gracchen.

19. Die Ausdehnung der luftförmigen Körper. — 20. Die Magnetkurven und der Erdmagnetismus.

O II. 2. — 1. Der Beweis *extra causam* in Ciceros Rede für Milo. — 2. Zergliederung der Rede Cäsars bei Sallust Catilina cap. 51. — 3. Aristäus (Vergil Georgica IV).

4. Odysseus am ersten und am zweiten Abend nach seiner Ankunft bei den Phäaken. — 5. Züge von körperlicher und geistiger Gewandtheit an dem Kyklopen. — 6. Odysseus' Treue gegen seine Leute. — 7. Die Ereignisse unmittelbar nach der Schlacht bei Platää.

8. Franklins und Mignets Urteil über Ein- und Zweikammersystem. — 9. Zergliederung einer (gelesenen) kunstvollen Periode.

10. Vergleich der drakonischen und solonischen Verfassung. — 11. Alkibiades. — 12. Das Streben der römischen Plebejer nach politischer Gleichberechtigung. — 13. Die gracchischen Reformen.

14. Über das Thermometer. — 15. Der Erdmagnetismus.

U II. 1. — 1. Die Entwicklung der Handlung in den einzelnen Akten des Uhländischen Dramas Ernst Herzog von Schwaben. — 2. Tell und Gefslar bis zur Apfelschufsscene. — 3. Tells Auffassung von seiner That.

4. Das Plaidoyer des Erucius. — 5. Die Kriegserklärung der römischen Gesandten im karthagischen Senal (lateinisch). — 6. Mezentius und Lausus.

7. Die Mossynöken. — 8. Übersetzung von Xen. Anab. V. 7, 5–7. — 9. Die Dreifsig im Anfang ihrer Herrschaft. — 10. Wohnsitze und Sitten der Kyklopen.

11. Kolumbus (nach Dhombres et Monod). — 12. Richelieus Stellung zu den Protestanten (nach Dhombres et Monod). — 13. Der Pilger (Wiedergabe eines vorgelesenen französischen Stückes). — 14. Der Pfarrer Riégo in der Erzählung *L'ours de la Maledetta* von Legouvé.

15. Der zweite schlesische Krieg bis zur Schlacht bei Hohenfriedberg. — 16. Die Ursachen der französischen Revolution. — 17. Die Grundzüge der preussischen Verfassung von 1850. — 18. Die Veranlassung zum Kriege 1864.

19. Der Elektrophor und einige Versuche mit ihm. — 20. Stahl und Eisen. — 21. Das Verhalten des Sauerstoffes bei Verbrennungen. — 22. Das Grubengas.

U II. 2. — 1. In welcher Lage trifft Werner Ernst? — 2. Welchen Zweck verfolgt der Dichter mit dem Monologe Tells? (Akt 4, Sc. 3). — 3. Übersetzung aus Lamé-Fleury: *Découverte de l'Amérique* (Ferdinand Cortez).

4. Die Veranlassung zur Anklage gegen Roscius. — 5. Aeneas erblickt zum ersten Male Italien. — 6. Alco und Alorcus. — 7. Hannibals Rede vor der Schlacht am Ticinus.

8. Eroberung der Drilenstadt. — 9. Schicksale der Griechen bei Kalpe. — 10. Die ersten Abenteuer des Odysseus nach dem Falle Trojas.

11. Der Kreuzzug Friedrich Barbarossas (nach Michaud). — 12. Übersetzung eines Stückes aus Michaud. — 13. Übersetzung eines Stückes aus Lamé-Fleury: *La découverte de l'Amérique*. — 14. Cortez und Montezuma (nach Lamé-Fleury).

15. Die Veranlassung zum siebenjährigen Kriege. — 16. Rückblick auf die Ereignisse der französischen Revolution vom 21. September 1792. — 17. Die Stellung Napoleons 1810.

18. Beschreibung der Elektrisiermaschine. — 19. Eigenschaften des Sauerstoffes. — 20. Die Halogene. — 21. Die Verbindungen des Schwefels.

O III. 1. — 1. Landschaftsschilderung nach Lenaus »Postillon«. — 2. a) »Die Teilung der Erde« (kurze Inhaltsangabe und Erklärung). b) »Die Schlacht« (Inhaltsangabe). — 3. Übersetzung von Ovid Met. II. 49–69. — 4. Die Kanonade von Valmy.

5. Vorgänge im Trevererlande im Sommer 54 v. Chr. — 6. Wie gelangte Cäsar im Jahre 52 zu seinem Heere? — 7. Der Bau einer gallischen Mauer. — 8. Cäsars Niederlage vor Gergovia.

9. Die Besetzung Ciliciens durch Kyros. — 10. Die Verhandlungen der Griechen mit den Gesandten des Grofskönigs am Tage nach der Schlacht bei Kunaxa. — 11. Die Gefangennahme der griechischen Heerführer durch Tissaphernes.

12. Peter der Grofse (nach Voltaire, Charles XII). — 13. Die Schlacht bei Holwoczin (nach Voltaire, Charles XII). — 14. Die List eines Blinden (Wiedergabe eines vorher französisch erzählten Stückes). — 15. Die Veränderlichkeit des Participe passé (mit Beispielen).

16. Die deutsche Nordseeküste. — 17. Die Gründe zum dreifsigjährigen Kriege. — 18. Die Reformation in der Mark. — 19. Fehrbellin.

20. Die schiefe Ebene und ihre Verwendung. — 21. Die kommunizierenden Röhren. — 22. Die Spannkraft des Wasserdampfes. — 23. Die spiegelnde Glaskugel im Garten.

O III. 2. — 1. Die Uchtenhagen (Lesest. 83). — 2. Weshalb nennt H. W. Riehl die Geburtsstätte J. Haydns den notwendigen Ausgangspunkt seiner Entwicklung? — 3. Die Gründe für die Absetzung Wallensteins. — 4. Der Graf von Erbach.

5. Sitten und Gebräuche der Britannier. — 6. Übersetzung von bell. gall. VII, 4. — 7. Der Verrat des Litavikkus. — 8. Cäsar vor Gergovia.

9. Warum zog Kyros gegen seinen Bruder Artaxerxes? — 10. Übersetzung von Anab. I, 10, 16—18. — 11. Der Verrat des Tissaphernes und die Ermordung der Feldherrn.

12. Charakterzüge Karls XII. — 13. Die Stellung der persönlichen Fürwörter vor dem Verbum.

14. Luthers Auftreten gegen den Mißbrauch des Ablaufhandels. — 15. Die Oder. — 16. Friedrich I. und die Raubritter. — 17. Ludwig XIV. und Friedrich Wilhelm von 1672—1679.

— 18. Bewegung eines Dampfschiffes von einem Flufsufer zum andern. — 19. Über den Ton. — 20. Die Dampfmaschinen. — 21. Entstehung und Arten der Sonnen- und Mondfinsternisse.

U III. 1. — 1. Der Araber und sein Pferd (Lesest. 65). — 2. Welche Gefahren drohen den Bewohnern der Marschen? — 3. Wie verhält sich Ingo gegen die Spötteleien Theodulfs? — 4. Die Besetzung des alten Tamm.

5. Veranlassung und Vorbereitungen der Helvetier zum Auszug aus ihrem Lande. — 6. Schicksal der Helvetier nach der Schlacht bei Bibrakte. — 7. Die Unterhandlungen zwischen Cäsar und Ariovist. — 8. Cäsar an der Axona. B. G. I, 5—11.

9. Darius und die Scythen (Wiedergabe des vorher französisch erzählten Stückes). — 10. Deutsche Inhaltsangabe der ersten Scene des Lustspiels: La joie fait peur (Lesebuch § 63). — 11. Die Freunde nach dem Tode (dem französischen Stück nacherzählt). — 12. Der Wolf und das Lamm (nach La Fontaine).

13. Chlodwig. — 14. Hindukusch und seine Ausläufer. — 15. Canossa. — 16. Ludwig der Baier und Friedrich der Schöne.

17. Insektenbestäubung bei einer Orchis. — 18. Algen und Pilze. — 19. Generationswechsel der Schirmqualle. — 20. Die Muskeln des Armes.

U III. 2. — 1. Das Krönungsmahl Rudolfs von Habsburg. — 2. Unser Klassenausflug. — 3. Wie schützt sich der Marschbewohner vor der stets drohenden Gefahr? — 4. Überfall in Wildbad.

5. Orgetorix. — 6. Was bewog Cäsar zum Kriege mit Ariovist? — 7. Cäsars Verhandlungen mit Ariovist. — 8. Der Aufstand der Belgier.

9. Die erste Reise Livingstones (Lesebuch § 57—58). — 10. Die Jugend Livingstones. — 11. Die Schmeichler (nach der französischen Erzählung). — 12. Weshalb erschießt Falcone seinen Sohn Fortunato? (nach Mateo Falcone, Lesebuch).

13. Rheinfahrt von Basel bis Bonn. — 14. Die Nachfolger Karls des Grofsen bis auf Karl den Kahlen. — 15. Von New-York über Westindien nach Buenos Aires. — 16. a) Übersicht über die Geschichte Brandenburgs im Mittelalter, b) Überblick über die Geschichte Böhmens im Mittelalter, c) Hausmacht der Lützelburger.

17. Nutzen der Palmen. — 18. Der Bau des menschlichen Schädels. — 19. Das Verdauungssystem des Menschen.

IV. — 1. Welche drei Naturereignisse suchen Mörös an der Rückkehr zu hindern? — 2. Rudolf von Habsburg als Richter. — 3. Luther und der Fleischer.

4. Aristides in der Schlacht bei Salamis. — 5. Wiedergabe eines Paragraphen aus der vita Cimonis. — 6. Der Charakter des Alkibiades nach dem I. Kapitel der Cornelvita.

7. Ein Abenteuer des Feldherrn Turenne (§ 8 des Lesebuches). — 8. Die Bildung des Präs., Imperf., hist. Perf. u. Fut. der Konjugationen auf —er und die Endungen dieser Zeiten. — 9. Pflege der Schule durch Karl den Großen (§ 17 des Lesebuches). — 10. Die Kasten in Indien (§§ 21—23 des Lesebuches).

11. Die alten Ägypter. — 12. Die Schlacht bei Salamis. — 13. Die Schlacht bei Kannae. — 14. Die Bodengestaltung Österreich-Ungarns. — 15. Die Ostseeländer.

16. Beschreibung der Orchideen. — 17. Welchen Nutzen stiftet die Schlupfwespe; Beschreibung der roten Waldameise. — 18. Beschreibung von Sepia officinalis.

Technischer Unterricht.

Turnen: Abt. 1. Prima	3 St.	2. Ober-Sekunda	3 St.	} 21 Stunden, 3 St. Hr. Fritze. 15 St. Hr. Zellner. 3 St. Hr. Lehmann.
3. Unter-Sekunda	3 »	4. Tertia	3 »	
5. Quarta	3 »	6. Quinta	3 »	
7. Sexta	3 »			

Die Alumnen turnten in 2 Abteilungen zu 3 Std., im Sommer Hr. Lehmgrübner, im Winter Hr. Buro.

Vom Turnen waren dispensiert:

Klasse	Schülerzahl.	Grund der Dispensation.			Summa der Dispensierten	Zahl der Teilnehm. am Turnunterricht	Zahl der Teilnehmer am	
		Krankheit.	Weiter Weg.	sonst.			Zeichnen	Gesange
Oberprima 1	21	3	—	—	3	18	2	7
Oberprima 2	16	1	—	—	1	15	1	4
Unterprima 1	25	2	—	—	2	23	1	3
Unterprima 2	28	9	—	—	9	19	4	12
Obersekunda 1	34	12	2	—	14	20	6	5
Obersekunda 2	30	3	—	—	3	27	1	3
Untersekunda 1	36	13	—	—	13	23	9	—
Untersekunda 2	37	5	2	—	7	30	7	10
Obertertia 1	44	5	3	—	8	36	44	6
Obertertia 2	45	7	1	—	8	37	44	8
Untertertia 1	32	6	—	—	6	26	32	22
Untertertia 2	35	9	1	—	10	25	34	22
Quarta	50	4	—	—	4	46	49	38
Quinta	53	1	—	—	1	52	53	52
Sexta	40	2	—	—	2	38	—	38
Summa	526	82	9	—	91	435	287	230

- Schwimmen: im Sommer: Alumnen in 5 Abteilungen 6 Stunden. } 8¹/₂ Stunden
 Prima 2 St. ohne Aufsicht des Schwimmlehrers } Hr.
 Sekunda 1 St. mit Aufsicht des Schwimmlehrers } Zellner.
 Baden in 4 Abteil. am Sonntag früh 1¹/₂ St.
 im Winter: Alumnen in 5 Abteilungen 6 Stunden }
- Gesang: Chor. 4 Std. Hr. Zellner. 1. Succo, Wenn ich dich nur habe. 2. Kotzolt, Der Schmied von Sedan. 3. Urban, Hymnen aus der Iphigenie v. Gluck. 4. Mendelssohn, Herr Gott, Du bist unsre Zuflucht. 5. Mendelssohn, Psalm 43. Richte mich Gott. 6. Haydn, Gleich und gleich gesellt sich gern. 7. Haydn, Cantate: Denk ich Gott an Deine Güte. 8. Löwe, Salvum fac regem. 9. Beethoven, Schluschor aus Christus am Ölberge. 10. Mozart, Ave verum corpus. 11. Bellermann, Psalm 98. Singet dem Herrn. 12. Choräle.
- II. Gesangklasse, Tenor und Bafs. 2 Std. Hr. Zellner. Tonbildungs-Übungen, Choräle, Volkslieder, Gesangschule von Kotzolt. Elementarklasse. 6 Std. Hr. Lehmann.
- VI. Übungen aus Kotzolt, Gesangschule I. Choräle nach Erk, Schulchoralbuch I. Volkslieder nach Noack, Liederschatz I. 2 St.
- V. Übungen nach Kotzolt, Gesangschule II. u. III. Einübung der gebräuchlichsten Tonarten. Choräle nach Erk, Schulchoralbuch I u. II. Volkslieder nach Noack, Liederschatz I u. II. 2 St.
- IV. u. III. (Nicht für den Chor geeignete Schüler.) Übungen nach Kotzolt, Gesangschule I u. II. Einübung der gebräuchlichsten Tonarten. Choräle nach Erk, Schulchoralbuch I u. II. Volkslieder nach Noack, Liederschatz II. 2 St.
- Zeichnen: a) Freihandzeichnen. 14 St. Hr. Seemann (in Vertretung Hr. Mielcke).
 b) Planzeichnen 2 St. Es nahmen Teil im Sommer: 16 Primaner, 20 Sekundaner, 15 Tertianer;
 im Winter: 6 Primaner, 15 Sekundaner, 10 Tertianer. Hr. Boljahn.
- Italienisch: Schüler aus Ober- und Unterprima. Formenlehre und das Wichtigste der Satzlehre nach Buchholtz, Ital. Sprachlehre. Gedächtnisübungen, Versuche im Sprechen, Extemporalien. Im Sommer wurde gelesen Goldoni, La Bottega del Cafe; im Winter: S. Pellicco, Le mie Prigioni. Professor Dr. Buchholtz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. S. C. No. 16 517. 3. 1. 93. Schüler, welche von der Teilnahme am Religionsunterricht entbunden waren, sind bei der Abschlussprüfung dennoch in Religion zu prüfen.
2. S. C. Nr. 186. 10. 1. 93. Der Oberlehrer und Adjunkt Ball tritt vom 1. Mai 1893 ab in den Ruhestand über.
3. S. C. No. 298. 17. 1. 93. Durch Ministerial-Reskript vom 3. 1. 93 — U II, No. 13 504 — ist genehmigt worden, daß das Anstaltsgrundstück an die öffentliche Entwässerungsanlage von D. Wilmersdorf angeschlossen werde.
4. S. C. No. 730. 17. 1. 93. Ermächtigung, von der öffentlichen Prüfung zu Ostern 1893 Abstand zu nehmen.
5. S. C. No. 1051. 28. 1. 93. Die Einreichung der in dem Schuljahre 1892/93 für die deutschen Aufsätze gestellten Aufgaben wird zur Vorlage an den Herrn Minister erfordert.

6. S. C. No. 1592. 10. 2. 93. Es wird eine Übersicht darüber verlangt, welche Hilfslehrer und welche Elementar- und technische Lehrer im Wintersemester 1892/93 das Ordinariat einer Klasse bekleiden.

7. S. C. No. 2307. 22. 2. 93. Durch Ministerial-Reskript vom 15. 2. 93 — U II, No. 233 — wird bestimmt, daß für alle diejenigen Schüler, welche das Befähigungszeugnis für den einjährigen Dienst erwerben wollen, ein mindestens einjähriger Besuch der Sekunda erforderlich ist.

8. S. C. No. 2149. 6. 3. 93. Der Herr Minister hat es als wünschenswert und nach Kräften anzustreben bezeichnet, daß eine für die Hauptmahlzeit geeignet liegende und ausreichend bemessene, fest bestimmte und täglich in die nämlichen Stunden fallende Zeit vom Unterrichte freigehalten werde.

9. S. C. No. 2706. 6. 3. 93 und Ministerial-Reskript vom 25. 2. 93 — U II, No. 283 — Bestimmungen über die Erwerbung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst, bzw. für den Subalternbeamtendienst.

10. S. C. No. 3516. 20. 3. 93. Mitteilung, daß die Reichsschulkommission in den Vormittagsstunden des 23. März den Unterrichtsbetrieb des Gymnasiums kennen zu lernen wünscht.

11. S. C. No. 2878. 14. 3. 93. Bestimmung über die Reihenfolge, in welcher die Lehrer an den höheren Lehranstalten in den Osterprogrammen zu führen sind (modifiziert durch die Minist.-Verf. vom 30. 6. 93 — U II, No. 1391 — Centralblatt 1893, p. 638).

12. S. C. No. 2574. 22. 3. 93 und Ministerial-Reskript vom 18. 2. 93 — G III, No. 352 — Die Allerhöchste Bestimmung vom Jahre 1891, wonach am Geburtstage Seiner Majestät von der Illumination aller öffentlichen Gebäude Abstand zu nehmen ist, gilt ein für alle Mal.

13. S. C. No. 3632. 25. 3. 93. Es werden Vorschläge für neu einzuführende Lehrbücher erfordert.

14. S. C. No. 3588. 30. 3. 93. Mitteilung, daß das Kaiserliche Archäologische Institut in Rom im Herbst einen Kursus der Betrachtung antiker Kunst in Italien für deutsche Gymnasiallehrer abhält.

15. S. C. No. 3921. 8. 4. 93. Mitteilung, daß in der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt hierselbst zu Anfang Oktober ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet wird, wozu event. Anmeldungen einzureichen sind.

16. S. C. No. 5331. 26. 4. 93. Der Lektionsplan für das Schuljahr 1893/94 und der Stundenplan für das Sommerhalbjahr 1893 werden genehmigt.

17. S. C. No. 5332. 2. 5. 93. Genehmigung, daß der Etatstitel für Landkarten für das Etatsjahr 1893/94 bis zu einem Betrage von 500 Mark überschritten werden darf.

18. S. C. No. 5661. 25. 4. 93. Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wird das in der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a. S. erschienene Buch »Ernstes und Heiteres aus den Kriegsjahren 1870/71« von Theodor Bracht empfohlen.

19. S. C. No. 5587. 28. 4. 93. Durch Ministerial-Reskript vom 17. 4. 93 — U II, No. 20 810 — wird bestimmt, daß denjenigen Abiturienten, welche zu Ostern ab-

gehen und sich dem Maschinenbaufache widmen wollen, behufs rechtzeitiger Meldung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Reifeprüfung ausgestellt werden kann.

20. S. C. No. 5867. 2. 5. 93. Nachstehende von dem Herrn Finanzminister hinsichtlich der Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern getroffene Bestimmungen werden zur Kenntnis mitgeteilt:

Als Supernumerare können solche Bewerber angenommen werden, die

- a) die erforderliche wissenschaftliche Bildung besitzen, d. h. die erste Klasse einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange (Gymnasium, Realgymnasium oder Oberrealschule) mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben oder das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule besitzen.
- b) den Dienst im stehenden Heere oder in der Flotte befriedigend abgeleistet haben und einen gesunden, für den Grenz- und Steueraufsichtsdienst geeigneten Körper besitzen, in der Lage sind, während der Ausbildungszeit ohne Beihülfe aus der Staatskasse ihrem Stande gemäß zu leben und
- c) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Wenn einer dieser Bedingungen nicht entsprochen wird, ist die Annahme von der Genehmigung des Herrn Finanzministers abhängig.

Die Gesuche um Annahme sind schriftlich an den Provinzial-Steuer-Direktor zu richten, in dessen Bezirk die Annahme gewünscht wird, und zwar bis zum 10. April bzw. 10. Oktober jeden Jahres, wobei durch einen Lebenslauf sowie Zeugnisse und amtliche Bescheinigungen nachzuweisen ist, daß die angegebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wegen der Vorteile einer abgeschlossenen Schulbildung ist die Annahme solcher Personen ganz besonders erwünscht, die die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben.

21. S. C. No. 6409 I. 8. 5. 93. Über die Abschlußprüfung wird die Ausfüllung einer gegebenen Tabelle und Einreichung derselben mit besonderem Berichte erfordert.

22. S. C. No. 6409 I. 8. 5. 93. Das Gleiche wird über die Reifeprüfung erfordert.

23. S. C. No. 5752. 9. 5. 93. Durch Allerhöchste Ordre vom 10. April 1893 ist den Herrn Professoren Dr. Schindler und Dr. Imelmann der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

24. S. C. No. 6690. 13. 5. 93. Die Beurlaubung des Hrn. Professors Dr. Imelmann vom 3. Juli bis 26. August wird genehmigt.

25. S. C. No. 7018. 15. 5. 93. Hr. Oberlehrer Dr. Kübler wird vom 1. Oktober 1893 ab an das Westgymnasium zu Schöneberg versetzt.

26. S. C. No. 6759. 19. 5. 93. In Sachen der Unterbringung etwaiger Cholera-kranker in ein Berliner Krankenhaus wird ein Bericht erfordert, wodurch die Insuffizienz der vorhandenen Lazaretheinrichtungen nachgewiesen wird.

27. S. C. No. 6646. 19. 5. 93. Die vorgeschlagene Heizeinrichtung zur Verhinderung des Einfrierens der Abfallröhren an den Klossets der Anstalt wird genehmigt.

28. S. C. No. 7033. 20. 5. 93. Zur Verminderung der Gefahr bei etwa entstehendem Feuer wird die Herstellung besonderer Zugänge zu einigen Schlaf- und Waschsälen im Alumnat genehmigt.

29. S. C. No. 6884. 20. 5. 93. Die Ferienordnung für das Jahr 1893 wird dahin abgeändert, daß das Sommersemester am 30. September geschlossen und das Wintersemester am 12. Oktober begonnen wird.

30. S. C. No. 7689. 5. 6. 93. Der von Hrn. Professor Dr. Bahn aus Gesundheitsrücksichten erbetene Urlaub wird genehmigt.

31. S. C. No. 7912. 8. 6. 93. Der bisherige Krankenwärter Holz tritt mit dem 1. Juli in den Ruhestand über, an dessen Stelle wird der Oberlazarethgehilfe Peters einberufen.

32. S. C. No. 9060. 4. 7. 93. Der vom Zeichenlehrer Hrn. Seemann beantragte Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit und seine Vertretung durch den Zeichenlehrer Hrn. Mielke wird genehmigt.

33. S. C. No. 8955. 1. 7. 93. Zur Anschaffung wird die Schrift von Dr. G. Warneck »Die Mission in der Schule« empfohlen.

34. S. C. No. 9008. 1. 7. 93. Der Herr Minister hat gestattet, daß diejenigen Untersekundaner, welche Ostern die Abschlussprüfung nicht bestanden haben und $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Klasse sitzen, diese Prüfung am Schlusse des Sommersemesters wiederholen dürfen.

35. S. C. No. 9831. 12. 7. 93. Für die Befolgung der Bestimmungen wegen Beschränkung des Unterrichts an heißen Tagen werden die Direktoren verantwortlich gemacht.

36. S. C. No. 9143. 6. 7. 93. Anträge auf Einführung von Lehrbüchern an solchen höheren Schulen, an denen die Verfasser als Lehrer angestellt sind, werden so lange abgewiesen, bis ein Antrag zur Einführung auch von einer anderen Schule gestellt wird.

37. S. C. No. 10196. 26. 7. 93. Ministerial-Reskript vom 13. 7. 93 — U II, No. 1791 — wonach die Besichtigung höherer Lehranstalten durch Ausländer nur mit Genehmigung des Hrn. Ministers gestattet ist.

38. S. C. No. 10197. 28. 7. 93. Der Wechsel von Lehrbüchern, welcher auf das zulässig niedrigste Maß zu beschränken ist, ist so zeitig vorzubereiten und bekannt zu machen, daß die Buchhändler in den Stand gesetzt werden, die nötigen Vorräte rechtzeitig bereit zu stellen.

39. S. C. No. 10494. 4. 8. 93. Der Erlaß vom 1. 7. 93, No. 9008 findet auch auf diejenigen Untersekundaner Anwendung, welche zu Ostern trotz einjährigen Besuches der Klasse nicht in die Abschlussprüfung eingetreten sind.

40. S. C. No. 10453. 21. 8. 93. Zur Ablegung der nachträglichen Reifeprüfung in Latein und Griechisch werden vier Externeer überwiesen.

41. S. C. No. 11085. 23. 8. 93. Die Befolgung der Verfügungen wegen Beschränkung des Unterrichts an heißen Tagen wird aufs neue zur Pflicht gemacht.

42. S. C. No. 11087. 29. 8. 93. Die Stadt Berlin hat sich bereit erklärt,

etwaige cholera Kranke Internatszöglinge in das städtische Krankenhaus zu Moabit aufzunehmen.

43. S. C. No. 10 048. 24. 8. 93. Bestimmung über die den Osterprogrammen beizugebenden Abhandlungen.

44. S. C. No. 10 643. 24. 8. 93. Über die definitiv angestellten Zeichenlehrer wird Bericht erfordert.

45. S. C. No. 11 128. 4. 9. 93. Zusage Allerhöchster Kundgebung wird der vaterländische Roman »Gerke Suteleine« von Gerhard v. Amyntor und das Dr. Gütsfeld'sche Werk über die Nordlandsreisen Sr. Majestät zur Verwendung als Prämien für Schüler der oberen Klassen als geeignet bezeichnet.

46. S. C. No. 11 632. 19. 9. 93. Anstellung des praktischen Arztes Dr. med. Aye als Anstaltsarzt vom 1. 7. 93 ab.

47. S. C. No. 12 561. 5. 10. 93. Es wird genehmigt, daß versuchsweise in den Monaten Dezember und Januar der Unterricht erst um 8¹/₂ Uhr beginnt und dafür eine halbe Stunde später endigt.

48. S. C. No. 11 602. 11. 9. 93. Der bisherige Nachtwächter Schmidt wird am 1. 10. 93 aus seinem Dienste bei der Anstalt entlassen.

49. S. C. No. 12 293. 5. 10. 93. Die an dem hygienischen Institut der Universität eingerichteten Kurse für Verwaltungsbeamte werden zur gelegentlichen Benutzung empfohlen.

50. S. C. No. 14 044. 23. 10. 93. Es wird die genaue Beachtung der Vorsichtsmaßregeln zur Abwehr der Cholera zur besonderen Pflicht gemacht.

51. S. C. No. 13 496. 22. 10. 93. Wegfall der öffentlichen Prüfungen.

52. S. C. No. 7855 II. 2. 11. 93. Die Einführung des Schulatlas von Debes und des historischen Atlas von Putzger wird genehmigt.

53. S. C. No. 14 597. 9. 11. 93. Über die Dispensationen jüdischer Schüler vom Unterrichte bzw. vom Schreiben am Sonnabend wird Bericht erfordert.

54. S. C. No. 11 251. 16. 11. 93. Von den mit dem Archäologischen Institut verbundenen Reisestipendien für klassische Archäologie kann jährlich eins im Betrage von 3000 M. an Gymnasiallehrer vergeben werden.

55. S. C. No. 14 434. 11. 11. 93. Für die Reifeprüfungen und die Abschlussprüfungen wird bestimmt: In den Fächern, in welchen nur schriftlich geprüft wird, ist im Falle, daß die Klassenleistungen mit den schriftlichen Prüfungsarbeiten nicht übereinstimmen, oder überhaupt ein Zweifel über das Gesamtprädikat besteht, eine von dem Kommissar anzuordnende mündliche Prüfung zulässig. Ebenso ist es in diesem Fall zulässig, daß der Direktor oder der Kommissar bei nicht genügendem Ausfall des deutschen Prüfungs-Aufsatzes eine neue Aufgabe aus dem Deutschen oder anderen Fächern, in welchen in der Klasse kleinere deutsche Ausarbeitungen angefertigt werden, zur Bearbeitung stellt oder eine Übersetzungsprobe fordert.

Die Vorbedingung tadellosen Betragens wird auch auf die Teilbefreiung ausgedehnt.

Die Zulassung des Verzichtes des Schülers auf Befreiung von der mündlichen Prüfung in einem einzelnen Fach fällt weg.

Die Zurückweisung von der mündlichen Prüfung oder das Zurücktreten während

des Verlaufs der schriftlichen oder der mündlichen Prüfung ist, wenn letzteres nicht durch Krankheit oder außerordentliche Veranlassungen begründet erscheint, dem Nichtbestehen der Prüfung gleich zu achten.

56. S. C. No. 15288. 29. 11. 93. Prüfungsordnung für diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule zu sein und ohne die Aufnahme in eine solche Anstalt nachzusuchen, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen.

57. S. C. No. 15999. 5. 12. 93. Über die in den Dienstwohnungen vorhandenen Gaseinrichtungen wird Bericht erfordert.

58. S. C. No. 16001. 11. 12. 93. Ministerial-Reskript vom 29. 11. 93 — U II, No. 2500. — Der als Voraussetzung für die Gewährung des Militärzeugnisses geforderte einjährige Besuch der Sekunda, welcher auf zwei Anstalten sich verteilt, wird nur dann als genügend erachtet, wenn er auf öffentlichen Gymnasien und Progymnasien, Realgymnasien und Realprogymnasien, Oberrealschulen und Realschulen absolviert ist.

59. S. C. No. 16007. 11. 12. 93. Bestimmung über die eventuelle Freihaltung der Stunden Dienstags und Freitags von 11—12 in U II und O III.

60. S. C. No. 15415. 13. 12. 93. Ministerial-Reskript vom 17. 11. 93 — B. No. 2471. — Anträge auf Verleihung von Ordensauszeichnungen aus Anlaß bestimmter Ereignisse sind rechtzeitig zu stellen.

61. S. C. No. 16158. 15. 12. 93. Für eine vom Hrn. Minister verlangte Statistik über die höheren Lehranstalten wird die Ausfüllung eines Fragebogens erfordert.

62. S. C. No. 15916. 12. 12. 93. Bestimmung über die Einholung der Genehmigung zur Übernahme von Nebenbeschäftigung bezw. zum Halten von Pensionären seitens der Lehrer an höheren Lehranstalten.

63. S. C. No. 11908. 19. 12. 93. Es wird ein Schema für die mit dem jedesmaligen Etatsentwürfe einzureichende Berechnung der Lehrkräfte gegeben.

64. S. C. No. 16563. 20. 12. 93. Die an den Lehranstalten angenommenen Arbeiter sind zur Krankenversicherung anzumelden.

III. Chronik.

Nachdem am 11. und 12. April die Alumnatsprüfung gehalten worden, begann der Unterricht des Schuljahrs am 13. April 1894.

Von Anfang Juni bis zu den Sommerferien war Herr Professor Bahn zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt, für eine Reise Herr Professor Imelmann einige Tage vor und nach den großen Ferien; um eine wissenschaftliche Arbeit fördern zu können, war Herr Professor Schroeder während des ganzen Jahres von seinen amtlichen Pflichten entbunden. — Vom 8. Juni bis zu den großen Ferien wurde Herr Oberlehrer Weise, von Anfang Juli bis Mitte August Herr Oberlehrer Todt durch eine Militärdienstübung in Anspruch genommen. Der 2. September wurde wieder durch ein Turnfest begangen, das leider in seinem Verlaufe durch eintretenden Regen gestört wurde; darauf folgte eine festliche Speisung der Alumen.

Am 16. September bestanden drei Oberprimaner die Maturitätsprüfung, bei der der Director den Vorsitz führte.

Mit Ablauf des Sommersemesters verließ Herr Oberlehrer Lehmgrübner die Anstalt, um einem Rufe an das Gymnasium zu Lichterfelde zu folgen; schon Mitte August war Herr Oberlehrer Kulrich, einem Rufe an das Kadettenhaus zu Lichterfelde folgend, ausgeschieden; beide Herren haben durch treue und sehr nützliche Dienste die Anstalt zu dauernder Dankbarkeit verpflichtet.

Die frei gewordenen Stellen wurden dadurch besetzt, daß zu Oberlehrern berufen wurden: zum 1. Mai Herr Dr. Weise¹⁾, zum 1. Oktober Herr Dr. Köhler²⁾ und Herr Grünewald³⁾.

Am Schluß des Sommersemesters fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Klix die Prüfung von vier Realschulabiturienten statt, die das Gymnasialzeugnis zu erwerben wünschten; einer darunter erhielt das Zeugnis der Reife.

Das Wintersemester begann am 12. Oktober.

Am 31. Oktober fiel wegen der Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus der Unterricht aus.

Am 2. November wurde das Reformationsfest gefeiert, es sprachen Wagemann O I 1 lat. über Augustin, Macholz O I 2 deutsch über Paul Gerhardt, Neuhaus O I 2 trug ein Gedicht vor: Wie Graf Erbach lutherisch ward. Die von der Stadt Berlin gesandte Denkmünze erhielt der Primus von O I 1 Wagemann.

Am 1. und 2. Dezember besuchte Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Klix die Anstalt.

Am 17. Dezember versuchten sich die Alumnen an der Aufführung der Lustspiele: Der Schatz von Lessing, Der Rofsdieb von H. Sachs, Peter Squenz von Gryphius.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde wurde während der Monate Dezember und Januar die Tagesordnung im Gymnasium und Alumnat um eine halbe Stunde verschoben, so daß der Unterricht um 8¹/₂ Uhr begann.

Der Geburtstag Seiner Majestät wurde am 27. Januar 1894 festlich begangen, die Festrede hielt Herr Oberlehrer Todt über die Jugend des großen Kurfürsten.

Vier hoffnungsvolle Schüler wurden während des Jahres der Anstalt durch den

¹⁾ Richard Weise, geb. Juli 1864 zu Flammersheim, gebildet auf dem Gymnasium zu Wesel und den Universitäten zu Leipzig, Tübingen, Berlin, zum Dr. promoviert auf Grund seiner Dissertation: Quaestiones Caecilianae, am 31. Juli 1888, pro facultate docendi geprüft am 4. Juni 1889, Michaelis 1889—Ostern 1891 am Königlichen Wilhelmsgymnasium zu Berlin thätig, seitdem an hiesiger Anstalt.

²⁾ Karl Köhler, geb. Oktober 1864 zu Berlin, gebildet auf dem Luisenstädtischen Gymnasium und der Universität zu Berlin, zum Dr. promoviert zu Berlin auf Grund seiner Abhandlung: Über das Verhältnis Kaiser Friedrichs II. zu den Päpsten seiner Zeit etc., pro facultate docendi geprüft am 28. Mai 1889, 17. Juni 1890, 3. Februar 1891 zu Berlin. Seit Ostern 1892 Probandus, dann Hilfslehrer an hiesiger Anstalt.

³⁾ Karl Grünewald, geb. Januar 1865 zu Berlin, gebildet auf dem Sophiengymnasium und der Universität zu Berlin, pro facultate docendi geprüft am 4. Februar 1890 und 19. Januar 1892. Probandus, dann Hilfslehrer Ostern 1891—1893, seitdem an hiesiger Anstalt thätig.

Tod entrissen; der Untertertianer, Pensionär Ulrich Hardrath erlag am 20. August im Hause seiner Eltern, der Obersekundaner Erich Seemann am 17. Februar 1894 der Diphtheritis, der Untertertianer Franz Schunke am 29. September einem Ohr- und Gehirnleiden, der Obersekundaner Max Schottländer starb am 2. September infolge eines Sturzes vom Pferde. Wir teilten den Schmerz der Eltern und gaben den drei letztgenannten trauernd das letzte Geleit.

Am 11. Juni erlag der Anstaltsarzt Herr Sanitätsrat Dr. Straub seinen Leiden; seit fast 14 Jahren hat er in Alumnat und Lehrerfamilien eine aufopfernde Thätigkeit geübt, indem er jedem Leidenden mit gereifter ärztlicher Kunst und schöner menschlicher Teilnahme zur Seite stand; sein Andenken wird uns unvergeßlich sein.

Am 5. Februar 1894 entrifs ein rascher und schmerzloser Tod den Geh. Regierungs-Rat Provincialschulrat Dr. G. A. Klix einem Leben voll rastloser, reichgesegneter Arbeit; fast fünfundzwanzig Jahre lang war er Departementsrat der Anstalt gewesen und mit ihrem inneren und äußeren Leben fest verwachsen; wie unendlich viel wir in ihm verlieren, und wie wir uns zu unvergänglichem Danke gegen ihn verpflichtet fühlen, mag hier mit den Worten der Zuschrift ausgesprochen werden, die Director und Lehrercollegium der trauernden Witwe widmeten:

Über zwanzig Jahre hindurch hat der hochverehrte Entschlafene ein gutes Teil seiner rastlosen Arbeit und seiner treuen Fürsorge unserer Anstalt zugewandt, ihre Thätigkeit und Sorgen, ihre Leiden und Freuden, ihre Krisen und Wandlungen mit dem erfahrensten leitenden Räte und der Teilnahme eines warmen Herzens begleitet, hat bei Prüfungen und Besuchen im Unterricht immer wieder uns bewundernde Anerkennung abgenötigt durch die von echtem Wohlwollen geadelte Klarheit des Blickes, die für Persönlichkeit und Leistungen von Lehrern und Schülern den zutreffenden Gesichtspunkt der Beurteilung zu finden wufste, indem sie von den Lichtseiten, den Vorzügen, dem besseren Teile des Beurteilten ausging und von ihnen aus den Menschen zu verstehen suchte. Kernige Gesundheit der Lebensauffassung, Umfang und Vielseitigkeit des Wissens, eine Sinnesweise, die das Kleinste nicht verachtet, wo es sich um Bethätigung von Pflichttreue oder sittlicher und wissenschaftlicher Gewissenhaftigkeit handelt, aber in großen Fragen, allem Kleinlichen abgewandt, nur große Gesichtspunkte kennt, ließen uns in ihm das Musterbild eines Schulrats von Gottes Gnaden verehren. Aber über dem Amte und dem Ganzen hat er den Menschen und den Einzelnen nie vergessen; nach ernsten, dem Berufe gewidmeten Tagen haben wir oft unvergeßliche Stunden fröhlicher Geselligkeit voll fruchtbarer Anregungen mit ihm verbracht, und für jeden, der mit seinen besonderen Sorgen und Anliegen zu ihm kam, hatte er Zeit, jedem gönnte er ein freundliches Wort des Zuspruchs, und oftmals hat er kräftige Hülfe zu schaffen gewußt. So hat er unter uns gewirkt, ein ganzer Mann in der Fülle der Kraft bis über die Schwelle des Greisenalters hinaus, so wird er, da er uns nun entrissen ist, in unserer Erinnerung leben, und das Bewußtsein ihn gehabt zu haben, von ihm geführt und gefördert worden zu sein, wird uns als dauernder Besitz bleiben, denn wir dürfen uns sagen: nicht ganz ist er uns genommen, das Beste was er gewesen ist und gethan hat, bleibt uns unvergänglich.

Die Maturitätsprüfung für Ostern 1894 fand am 2. März unter Vorsitz des Directors statt; dreißig Aspiranten erhielten das Zeugnis der Reife, darunter elf unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Abschiedsansprache des Direktors bei der Entlassung am 3. März war dem Gedächtnis des Geh. Regierungs-Rates Dr. Klix gewidmet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	506	18	—	23	37	508	2
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	490	15	—	26	35	494	2
3. Am 1. Februar 1894	485	15	—	26	35	489	2

B. Frequenztablelle für das Schuljahr 1893/1894.

	O. I 1	O. I 2	U. I 1.	U. I 2.	O. II 1.	O. II 2.	U. II 1.	U. II 2.	O. III 1.	O. III 2.	U. III 1.	U. III 2.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am Anfange des Sommersemesters	21	20	27	29	35	33	40	41	44	45	34	36	50	54	38	547
2. Abgang während dieses Semesters	—	3	—	1	2	4	4	4	1	2	4	1	2	1	3	32
	21	17	27	28	33	29	36	37	43	43	30	35	48	53	35	515
3. Zugang durch Versetz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
» » Aufnahme	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	1	1	3	—	4	15
4. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	21	17	27	28	34	30	36	38	44	45	32	36	51	53	39	531
5. Abgang während dieses Semesters	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	6
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	525
6. Zugang d. Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
7. Gegenwärtiger Bestand am 1. Februar 1894 .	21	16	25	28	34	30	36	37	44	45	32	35	50	53	40	526
8. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 . . .	18,7	18,8	17,8	18	17,2	17,2	16,1	16,3	15	14,9	13,8	14,1	12,8	11,8	10,7	—

C. Übersicht über die Abiturienten. Michaelis 1894.

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters	Religion und Konfession	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange Alumnus, Pensionär oder Hospes.	Wie lange in Prima.	Gewählter Beruf.
1	<i>Albert Schmidt</i>	23. 9. 1873	Berlin	Geh. Oberfinanzrat Berlin	evang.	9 $\frac{1}{2}$ Jahre	Hospes	2 $\frac{1}{2}$ Jahre	Jura
2	<i>Albert Merensky</i>	25. 7. 1873	Botschabelo i/Transvaal	Missionssuperintendent Berlin	evang.	9 $\frac{1}{2}$ Jahre	Hospes	2 $\frac{1}{2}$ Jahre	Unbestimmt
3	<i>Wilhelm v. Gaudecker</i>	22. 1. 1873	Zuch b. Gramenz i/Pomm.	† war Major a. D. u. Rittergutsbesitzer Zuch	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 $\frac{1}{2}$ Jahre	Militär

Ostern 1894.

1	<i>Hans Wagemann</i>	18. 12. 1875	Hirschberg	†, war Reg.- u. Bau- rat, Cottbus,	evang.	4 Jahre	Alumnus 4 Jahre	2 Jahre	Maschinen- techn.
2	<i>Alfred Engelmann</i>	29. 10. 1876	Berlin	Professor D/Wilmersdorf	evang.	4 Jahre	Hospes	2 Jahre	Medizin
3	<i>Johannes Bahl</i>	19. 12. 1875	Berlin	Gastwirth Elsterwerda	evang.	4 Jahre	Alumnus 4 Jahre	2 Jahre	Postfach
4	<i>Richard Müller</i>	24. 3. 1874	Berlin	Schlossermeister Berlin	evang.	10 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Medizin
5	<i>Erich Fickler</i>	3. 12. 1874	Klausthal	Geh. Oberbergrat Berlin	evang.	1 $\frac{1}{2}$ Jahre vordem auf der Latina in Halle a/S.	Hospes	1 $\frac{1}{2}$ Jahre	Bergfach
6	<i>Paul Döhn</i>	29. 1. 1875	Hollbrunn b/Lieberose	Gutsbes. Wilhelms- höhe b/Beeskow	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Jura
7	<i>Friedrich Schacht</i>	2. 3. 1875	Kiekebusch Kr. Teltow	Prediger Kiekebusch	evang.	3 $\frac{1}{2}$ Jahre	Alumnus 3 $\frac{1}{4}$ Jahre	2 Jahre	Philologie
8	<i>Erwin Schiering</i>	24. 9. 1875	Krausnick b/Wnd. Buchholz	Prediger, Schönermark Kr. Angermünde	evang.	3 $\frac{1}{2}$ Jahre	Alumnus 3 $\frac{1}{4}$ Jahre	2 Jahre	Geschichte
9	<i>Karl Wilmsen</i>	25. 3. 1876	Frankfurt a./O.	Katasterkontrolleur Nauen	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Militär
10	<i>Ernst Meyer</i>	28. 7. 1875	Gottberg Kr. Pyritz	Prediger Gottberg	evang.	5 $\frac{1}{2}$ Jahre	Alumnus 5 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 Jahre	Medizin
11	<i>Adolf Seimert</i>	1. 11. 1876	Berlin	†, war Baumeister, Berlin	evang.	9 Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
12	<i>Victor Weinholtz</i>	15. 11. 1874	Berlin	†, war Kaufmann, Berlin	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Jura
13	<i>Heinrich v. Rohr</i>	22. 11. 1874	Lazin Kr. Inowrazlaw	†, war Distr.-Kom- miss., Czarnikau	evang.	6 Jahre	Hospes	2 Jahre	Ingenieur
14	<i>Max Schmidt</i>	17. 12. 1874	Berlin	Geh. Oberfinanzrat Berlin	evang.	10 Jahre	Hospes	2 Jahre	Medizin
15	<i>Kurd v. Oven</i>	15. 12. 1875	Wollstein Prov. Posen	Rittmeister a. D. Bunzlau	evang.	5 Jahre	Alumnus 5 Jahre	2 Jahre	Kaufmann
16	<i>Walter Gumtau</i>	26. 4. 1875	Pritzwalk	Arzt Pritzwalk	evang.	6 Jahre	Alumnus 5 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 Jahre	Medizin

<i>N^o</i>	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Religion und Konfession	Wie lange auf dem Gymnasium.	Wie lange Alumnus, Pensionär oder Hospes.	Wie lange in Prima.	Gewählter Beruf.
17	<i>Arthur Mahnkopf</i>	19. 2. 1874	Berlin	Kaufmann Berlin	evang.	10 ³ / ₄ Jahre	Hospes	2 Jahre	Jura
18	<i>Julius Tiets</i>	25. 8. 1874	Beeskow	Seifenfabrikant Beeskow	evang.	7 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 7 Jahre	2 Jahre	Medizin
19	<i>Johannes Müller</i>	27. 12. 1874	Berlin	Rechnungsrat Berlin	evang.	5 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 5 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Schiffbau- fach
20	<i>Waldemar Macholz</i>	3. 5. 1876	Danzig	Kaufmann Berlin	evang.	8 Jahre	Alumnus 3 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Theologie
21	<i>Friedrich Schwarz</i>	5. 3. 1876	Tütz b/Dtsch Krone W/Pr.	Pastor Strausberg	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Medizin
22	<i>Leo Neuhaus</i>	2. 5. 1875	Berlin	Geh. Rechnungsrat D/Wilmersdorf	evang.	10 Jahre	Hospes	2 Jahre	Theologie
23	<i>Alfred Heinzelmann</i>	19. 11. 1874	Lychen U./M.	Landwirt Lychen	evang.	6 Jahre	Alumnus 5 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Militär
24	<i>Heinrich Schumacher</i>	1. 3. 1875	Templin U./M.	Mühlenbesitzer Templin	evang.	6 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Maschinen- bau- fach
25	<i>Otto Schumann</i>	23. 2. 1875	Berlin	†, war Kanzleirat, Berlin	evang.	3 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 3 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Medizin
26	<i>Walter Lehweß</i>	5. 10. 1875	Berlin	Kammergerichtsrat Berlin	evang.	3 ¹ / ₂ Jahre	Hospes	2 Jahre	Baufach
27	<i>Lothar Werner</i>	19. 4. 1875	Alt-Röhrsdorf b/Bolkenhain i/Schl.	Pastor Alt-Röhrsdorf	evang.	6 Jahre	Alumnus 6 Jahre	2 Jahre	Elektrotechn.
28	<i>Hans Quinckardt</i>	8. 11. 1873	Berlin	Rentier Charlottenburg	evang.	8 Jahre	Hospes	3 Jahre	Jura
29	<i>Bruno Noack</i>	20. 1. 1875	Fürstenberg Kr. Guben	Eisenbahnvorsteher Sommerfeld	evang.	5 ¹ / ₂ Jahre	Alumnus 5 ¹ / ₂ Jahre	2 Jahre	Theologie
30	<i>Walter Priwe</i>	19. 1. 1875	Wesel	Generalmajor Berlin	evang.	3 ³ / ₄ Jahre	Hospes	2 Jahre	Militär

Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erhielten Michaelis 2, Ostern 57.

V. Sammlung der Lehrmittel. Lehrapparat.

I. Den Bibliotheken sind folgende Geschenke zugegangen:

A. Lehrerbibliothek. 1. V. H. Prof. *Schmoller*: Corp. Inscr. Attic. II p. 4, cont. indices. Corp. Inscr. Graec. Graeciae septentrionalis I. Corp. Inscr. Lat. III suppl. fasc. 3. Forschungen zur Brandenb. und Preufs. Geschichte V. VI. — 2. V. H. Geh. Ober-Regierungsrat *Polenz*: E. Bötticher, Hissarlik, wie es ist. Zeitschrift f. Ethnologie 19—23, 24, 1, 3, 4, 5. Preussische Statistik 101, 102, 106, 112, 116. Zur Geschichte der K. Museen in Berlin. Das K. Museum f. Völkerkunde in Berlin. Märk. Provinzial-Museum: Verzeichnis der Schmetterlinge der Prov. Brandenburg. Ad. Meyer, Probirbuch des Nürnbg. Münzwardeins Hans Huefnagel. Ders., Alb. von Wallenstein u. s. Münzen. Ders., die Münzen u. Medaillen der H. v. Rantzau. Ders., Prägungen Brandenburg Preussens betr. dessen Afrikanische Besitzungen. Ders., Die Münzen der Stadt Dortmund nebst Nachtrag. Steffenhagen, Über Normalhöhen f. Büchergeschosse. Kühn, Die Getreidezölle in ihrer Bedeutung f. d. kleineren u. mittleren Grundbesitz. — 3. V. H. Prof. Dr. *Schröder*: Eranos Vindobonensis. Xenia Austriaca. Analecta Graeciensia. Analecta Graeco-Latina. Symbolae Pragenses. Aus dem Theresianum. v. Holzinger, Ein Idyll des Maximus Planudes. Frankfurter, Graf L. Thun-Hohenstein, Fr. Exner u. H. Bonitz. v. Hartel, Festrede zur Enthüllung des Thun-Exner-Bonitz-Denkmal. — 4. V. H. Oberl. Dr. *Nausester*: Friederichs, Matronarum monumenta. — 5. V. *dems.* u. H. Oberl. Dr. *Dütschke*: Zeitschr. f. d. dt. Unterricht VI. — 6. V. H. Oberl. *Schmalz*: K. Fischer, Anti-Trendelenburg. — 7. V. Frau Sanitätsrat Dr. *Straub*: Xenophontis memorabilia Socratis, rec. Ernesti. Zumpt, Lat. Gramm. 9. Ausg. Erdmann, Psychologische Briefe. Bog. Goltz, Ein Jugendleben. Wielands sämtliche Werke Bd. 9, 14, 18—23. — 8. V. *Lehrerkollegium*: Preufs. Jahrbücher 1893. — 9. V. d. *Gesellschaft f. Pommersche Geschichte*: Monatsblätter 1893. Baltische Studien 1893. — 10. V. *Magistrat* d. Stadt Berlin: Übersicht über das Fortbildungsschulwesen d. Stadt Berlin 1893. Die Bevölkerungs- u. Wohnungsaufnahme v. 1. Dez. 1885 in d. Stadt Berlin, I. Heft. Statistisches Jahrbuch d. Stadt Berlin, 18. Jahrg. — 11. V. *Gymnasium in Prenzlau*: Geschichte des Gymnasiums zu Prenzlau. — 12. V. H. Dr. *Schottländer* eine Sammlung sprachwissenschaftlicher Bücher aus dem Nachlafs seines verstorbenen Sohnes, 208 Bde. — 13. V. Frau Bernhardine *Friedeberg*: National-Zeitung v. 1. Juli 1870 bis 1. Juni 1871. 4 Bde. — 14. V. H. Prof. Dr. *Imelmann*: Mitteilungen d. Gesellschaft f. dt. Erziehungs- u. Schulgeschichte, 1—3. — Von den *Verfassern*: 1. G. Koch: Beiträge zur Geschichte der pol. Ideen u. der Regierungspraxis I. — 2. O. Weifsenfels, Ciceros rhetorische Schriften. Auswahl f. d. Schule. — 3. G. Lösche, Analecta Lutherana et Melanthoniana und Kirchen-, Schul- und Spitalordnung v. Joachimsthal. — 4. L. Höpfner, Über die geistige Ermüdung von Schulkindern. — Von den *Verlegern*: 1. *B. G. Teubner* in Leipzig: H. Uhle, Griech. Schulgrammatik. Ch. Ostermanns Lat. Übungsbuch. Neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller. I. Sexta. P. Wesener, Griech. Elementarbuch. Neue Ausgabe I. — 2. *Vandenhoeck u. Ruprecht* in Göttingen: J. Lattmann, Grundzüge d. dt. Grammatik. J. Lattmann u. H. D. Müller, Kurzgefaßte latein. Grammatik. — 3. *Buchhandlung d. Waisenhauses* in Halle a./S.: O. Kohl, Griech. Lese- u. Übungsbuch I. A. Waldeck, Griech. Schulgrammatik. Hennings, Lat. Elementarbuch, 3. Abt. IV. 5. Aufl. — 4. *Meyer* in Hannover: F. Bleskes Elementarbuch d. lat. Sprache. 10. Aufl. A. Ohlert, der Unterricht im Französischen. — 5. *Strien*, in Halle a./S.: G. Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik. G. Leonhardt,

Grundzüge der Trigonometrie u. Stereometrie. — 6. *Calvary* in Berlin: W. Deecke, Lat. Schulgrammatik u. Erläuterungen zur lat. Schulgrammatik. — *Mittler & Sohn*, ebd.: A. S. Schönborns lat. Lesebuch. I mit Vorbereitungsheft, II mit Ergänzungsheft. — 8. *Dümmler*, ebd.: Fr. Friedersdorff, Lat. Schulgrammatik. — 9. *Weidmannsche* Buchhandlung, ebd.: P. Harre, Hauptregeln d. lat. Formenlehre. — 10. *Friedberg & Mode*, ebd.: J. Ehlers, Französ. Kompendium. — 11. *Velhagen & Klasing* in Bielefeld u. Leipzig: J. H. Schmalz u. C. Wagner, Lat. Schulgrammatik. — 12. *Buchner* in Bamberg: G. Landgrafs Lat. Schulgrammatik f. norddt. Gymnasien bearb. v. H. Fritzsche. — 13. *Bertelsmann* in Gütersloh: Fr. Zange, Leitfaden f. d. evangelischen Religionsunterricht. — 14. *Aschendorf* in Münster: H. Püning, Grundzüge der Physik. — 15. *Herder* in Freiburg: K. Schwing, Anfangsgründe der Arithmetik u. Algebra. — 16. *Büdeker* in Essen: A. Emmerich, Der Koordinatenbegriff u. einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

B. Schülerbibliothek. 1. V. H. Geh. Ober-Regierungsrat *Polenz*: I 724 Königliche Museen zu Berlin, 22 Führer u. Verzeichnisse. I 668 A R. Bohn, Der Tempel des Dionysos zu Pergamon. — 2. V. Frau Sanitätsrat Dr. *Straub*: I 692³⁻⁴ Stoll, Die Sagen d. klassischen Altertums. I 634 J. E. Erdmann, Vorlesungen über akademisches Leben u. Studium. I 714 A W. Lübke, Geschichte d. Architektur. II 168 A A. Fränkel, G. Nachtigals Reisen in der Sahara u. im Sudan. II 236 A H. Masius, Naturstudien. 2 Bde. III 42¹⁻³ Platonis opera. Ed. ster. III 59 A Xenophontis Cyropaedia. Ed. ster. III 71 Ciceronis de officiis l. III, ed. Nobbe. III 71 B Ciceronis epistolae ad diversos. III 96 B¹⁻² T. Livi rerum Romanarum ab urbe condita l. Ex emend. Alschefski. T. 1—4 in 2 Bden. III 100 A P. Ovidii Nasonis q. s. Ed. ster. I. III 305 A Homers Werke von J. H. Vofs. III 788¹ Vilmar, Geschichte d. dt. National-Litteratur. — Von den *Verfassern*: 1. III 157 B Denkmäler der älteren dt. Litteratur, hrsg. v. G. Bötticher u. K. Kinzel. I 3 Das Nibelungenlied. — 2. III 161 A^{1, 2} Parzival u. Wolfram v. Eschenbach, in neuer Übersetzung erläutert v. G. Bötticher, große u. kleine Ausgabe. — 3. III 683 Fr. Kirchner, Engl. Gedichte. — Von den *Verlegern*: 1. *W. Hertz* in Berlin: I 38 D Fechner, Grundrifs der Weltgeschichte f. d. oberen Klassen 1, 2, 3. — 2. *Voigtländer* in Leipzig: I 38 E Friedländer u. Zschech, Grundrifs der Weltgeschichte. 1. u. 2. Teil. — 3. *Buchhandlung des Waisenhauses* in Halle a./S.: I 39 F Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. II 7 B Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. 2 T. — 4. *Nicolaische Verlagsbuchh.* in Berlin: I 39 B² Zurbonsen, Geschichtliche Reputationsfragen I. — 5. *Vahlen* in Berlin: I 151 D. Müller, Leitfaden z. Geschichte der dt. Volkes. 8. Aufl. — 6. *Seehagen* ebd.: I 239 D Freudenfeldt u. Pfeffer, Preussen u. Deutschland unter d. Regenten aus d. Hause Hohenzollern. — 7. *Norddt. Verlagsanstalt* in Hannover: III 30 C J. Ranke, Präparation zu Homers Odyssee. III 70 A¹ Fr. u. J. Ranke, Präp. zu Cäsars Gall. Krieg B. II—IV. III 333 Holzweissig, Übungsbuch f. d. Unterricht im Lat. Kursus der Unter-Tertia. — 8. *B. G. Teubner* in Leipzig: III 86 A^{2, 3} Fügner, Des Cornelius Nepos Lebensbeschreibungen. Text u. Erläuterungen. III 132 Öhler, Schubert, Sturmhöfel, Übungsbuch f. d. grammatischen Unterricht im Lat. Für Quarta. — 9. *Trenkel* in Berlin: III 155 A Thiem, Leseproben aus alt- und mitteldeutschen Dichtungen. — 10. *G. Freytag* in Leipzig: Schulausgaben klassischer Werke f. d. dt. Unterricht. III 274 A Goethes Hermann u. Dorothea. III 325 A B Schillers Jungfrau von Orleans u. Wilhelm Tell. III 360 A B Kleists Hermannsschlacht u. Prinz Friedrich von Homburg. — *Mittler & Sohn* in Berlin: III 572 A¹⁻⁵ Hopf u. Paulsiek, Dt. Lesebuch. I für Sexta u. Quinta, II für Obertertia bis Prima, 5 Bde. — 12. *Ehlermann* in Dresden: III 572 B^{1, 2} Hellwig, Hirt u. Zernial, Dt. Lesebuch I. II. — 13. *Meyer* in Hannover: III 574 A Rademacher, Auswahl volkstümlicher Lieder. — 14. *Herbig* in Berlin: III 615 Seamer, Shakespeares stories, bearbeitet v. H. Saure. III 696 A G. Ploetz, Elementarbuch d. fr. Sprache. — 15. *Graefe u. Sillem* in

Hamburg: III 685^{1.2} Neumann, Auswahl v. Musterstücken aus d. dt. Litteratur, nebst Hilfsmittel zum Übersetzen ins Engl. — 16. *Du Mont-Schauberg* in Köln: III 712^{1.2} Wingerath, *Choix des lectures françaises* und III 712^{3.4} Wingerath, *Lectures choisies* nebst Petit vocabulaire français.

Allen Gebern wird hier im Namen der Anstalt verbindlichst gedankt.

II. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

A. Lehrerbibliothek. 1. Zeitschriften: Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen 47 nebst Generalregister zu 1—40 Jahrg. Philologus 52 u. Supplbd. VI 2. Rh. Museum 48. Neue Jahrbücher f. Phil. u. Pädag. 147, 148 u. Suppl. XIX 2, XX 1. Hermes XXVIII. Fortschritte der kl. Altertumswissenschaft XX 11—XXI 10. Wochenschr. f. kl. Philologie 1893. Jahrb. d. archäol. Instituts VIII. Mitteilungen d. dt. archäol. Instituts: Athen. XVIII. Theol. Literaturzeitung XVIII. Centralbl. f. d. ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen 1893. Zeitschr. f. dt. Altertum nebst Anzeiger XXXVIII. Sitzungsberichte d. Akademie 1893. Liter. Centralblatt 1893. Dt. Litteraturzeitung 1893. Gött. gelehrte Anzeigen u. Nachrichten 1893. Revue critique 1893. Annalen der Physik u. Chemie, sowie Beiblätter 1893. Journal f. Mathematik 112. 113.

2. Bücher. I. La Roche, Beiträge zur griech. Grammatik, 1 Heft. Reitzenstein, Epigramm u. Skolion. Hoffmann, Sylloge epigrammatum Graecorum. La Roche, Homerische Untersuchungen II. Tragicarum dictionis index spectans ad Tragicorum Graecorum fragmenta. Arati Phaenomena, rec. E. Maass. Supplementum Aristotelicum III 1 *Anonymi Londinensis ex Aristotelis Iatricis... eclogae* ed. H. Diels. v. Wilamowitz-Möllendorff, Aristoteles u. Athen, 2 Bde. Kaibel, Stil u. Text der *Πολιτεία Ἀθηναίων* des Aristoteles. T. Macci Plauti comediae rec. Fr. Ritscheli: IV 4 Mostellaria, ed. alt. a Schoell recognita. A. Persii Flacci D. Iunii Iuvenalis Sulpiciae saturae recogn. O. Jahn. Ed. III curam egit Fr. Buecheler. Meusel, Lexicon Caesarianum fasc. XVIII, XIX. Gerber et Greef, Lexicon Taciteum XI. M. Tulli Ciceronis epistularum I. XVI ed. L. Mendelssohn. Schmidt, Der Briefwechsel des M. Tullius Cicero. Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus u. Sozialismus I. Daremberg et Saglio, Dictionnaire des antiquités, Lief. 18. Pauly, Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung, hrsg. v. G. Wissowa, Halbb. 1. Rohde, Psyche, 2. Hälfte. Dieterich, Nekyia. Mommsen, Abrifs des röm. Staatsrechts. Brunn, Griech. Kunstgeschichte I.

II. Monumenta Germaniae historica: *Auctorum antiq.* XI 1 Chronica minora. *Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt* V 2 Ottokars österr. Reimchronik. *Epistolarum* II 1 Gregorii I registri VIII—IX. *Legum*: sect II Capitularia regum Francorum II 2; sect IV Constitutiones et acta publica I. *Diplomatum* regum et imperatorum Germaniae II 2. Publikationen aus d. Preufs. Staatsarchiven Bd. 52—55. Pol. Korrespondenz Friedrichs d. Gr. 20. Geschichte d. europ. Staaten LIV 1: Kleinschmidt, Gesch. d. Königreichs Westfalen. LIV 2: Schirrmacher, Gesch. v. Spanien. LV 1: Brosch, Gesch. Englands VIII. LV 2: D. Schäfer, Gesch. v. Dänemark IV.

III. Corpus scriptorum eccl. Latin. 26—28. Corpus reformatorum LXXVIII = Calvini op. 50. Dr. M. Luthers Werke IX. Verhandlungen d. Direktoren-Versammlungen in Preußen: 42. Rheinprov. Goldschmidt, Handbuch des Handelsrechts I 1. W. Roscher, Politik. W. Roscher, System der Volkswirtschaft, 4 Bde.

IV. Grimms dt. Wörterbuch IV 1, II 10. VIII 12—14. XII 5. W. Wilmanns Dt. Grammatik, 1 Abt. H. Paul, Grundrifs d. germ. Philol. II 2, 3. Jahresberichte für neuere dt. Litteraturgesch. I, II, 1. 2.

V. Lexis, Die dt. Universitäten. 2 Bde. Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrh. Bibliothek d. Litt. Vereins in Stuttgart Publ. 196—199. Abhandlungen d. K. Akademie d. Wissenschaften f. 1892. Programme.

B. Schülerbibliothek. I 25 Schultheßs Europ. Geschichtskalender XXXIII. I 34 Allg. Gesch. in Einzeldarstellungen hrsg. v. Oncken, Lief. 194—202. I 75 Die politischen Reden des Fürsten Bismarck, hrsg. v. H. Kohl, 1—8. I 80 Baum, Kirchengesch. f. d. evang. Haus. I 148 A Bibliothek dt. Geschichte 16—19. I 632 W. v. Siemens, Lebenserinnerungen. I 633 Aus dem Leben Th. v. Bernhardis. I Jugenderinnerungen. I 645 A Opitz, Das häusliche Leben der Griechen u. Römer. I 711 A Collignon, Handbuch d. griech. Archäologie. III 6 C Die Tragödien des Äschylos. Verdeutsch v. B. Todt III 330 A Schillers Briefe, hrsg. v. Jonas II. III. III 446 Fr. Reuter, Ut mine Festungsid. III 447 Fr. Reuter, Hanne Nüte un de lütte Pudel. III 491 F. Dahn, Ein Kampf um Rom. 4 Bde. III 511 E. Geibels Gesammelte Werke. 8 Bde. III 686 Kingsley, Hypatia.

Anschaffungen für den geographischen Apparat.

Ein Globus von Kiepert 54 cm in Eichengestell mit Ganzmeridian, Horizont, Kompaß und Gradmesser. 1 Kiepert, Imperia Persarum et Macedonum. 1 Kampen, Graecia antiqua. 1 Kampen, Italia antiqua. 2 Kiepert, W.-K. von Palästina. 3 Kampen, Gallia. 2 Kampen, Imperium Romanum. 1 Brecher, Karte der territorialen Entwicklung Preussens. 1 Böttcher-Freytag, Wandkarte von Mitteleuropa. 2 Debes, Europa physikalisch. 1 Algermissen, Europa politisch. 2 Debes, Deutschland politisch. 2 Debes, Deutschland physikalisch. 1 Kiepert, Frankreich physikalisch. 1 Kiepert, Pyrenäenhalbinsel physikalisch. 1 Kiepert, Italien physikalisch. 1 Kiepert, Balkanhalbinsel physikalisch. 1 Kiepert, Asien politisch. 1 Kiepert, Nordamerika politisch. 1 Kiepert, Südamerika politisch. 1 Kiepert, Australien politisch. 1 Kiepert, Australien physikalisch.

Anschaffungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Für das physikalische Kabinet wurden neu angeschafft: ein Eudiometer, eine Königsche Pfeife mit Gasflammenmanometern, ein Monochord mit Zubehör. Außerdem wurden mehrere Apparate umgearbeitet, andere repariert. Chemikalien und Glaswaren zum Gebrauche für den chemischen Unterricht.

Für das naturwissenschaftliche Kabinet wurden angeschafft: Von Meinholds Wandtafeln der Tiger und Orang Utan, von den Leuckartschen Tafeln die Primates; an Präparaten: Sepia officinalis, Vesperugo noctula, Fringilla coelebs, Fringilla spinus, Fringilla carduelis, Sturnus vulgaris, Picus major, Luscicola rubecula, Alauda cristata, Parus coeruleus, Fringilla linaria; eine Partie Wassernüsse.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für die Schüler.

An frühere Schüler der Anstalt wurden verliehen:

- | | | | | | | | | |
|----|----|--|---|-----|-----|---|------|-----|
| a) | 4 | Universitäts-Stipendien | à | 150 | Mk. | = | 600 | Mk. |
| b) | 10 | Adler'sche Universitäts-Stipendien | à | 150 | » | = | 1500 | » |
| c) | 2 | Täuber'sche | à | 250 | » | = | 500 | » |

- d) 2 Köpke-Collon'sche Stipendien à 600 » = 1200 Mk.
 e) 4 Volkmann'sche Universitäts-Stipendien à 200 » = 800 »
 f) 3 v. Labes'sche Universitäts-Stipendien . à 200 » = 600 »
 g) aus dem Joachimsthal'schen Stipendium von
 1880 ein Universitäts-Stipendium . . à 300 » = 300 »

An jetzige Schüler der Anstalt wurden verliehen:

- a) aus dem Kubitz'schen Vermächtnisfonds zum Ankauf von Büchern 48 Mk.
 b) » » Täuber'schen Schüler-Unterstützungsfonds an 1 Schüler 153 »
 c) aus dem Prämienfonds zum Ankauf von Büchern 300 »
 d) » der Meineke-Stiftung an 2 Schüler je 60 Mk., zusammen . 120 »
 e) » » Seyffert-Stiftung zum Ankauf von Büchern 24 »
 f) » dem Joachimsthal'schen Stipendium v. 1880 an Unterstützungen 96 »

Acht Schüler erhielten das Stipendium des freien Reitunterrichts.

Der Bestand der Meineke-Stiftung beträgt:

5150 Mark consolidierte Staatsanleihe à 4% und 129 Mark 42 Pf. bar.

Der Bestand der Moritz-Seyffert-Stiftung beträgt:

600 Mark consolidierte Staatsanleihe à 4% und 88 Mark 41 Pf. bar.

Der Stiftungsfonds des »Joachimsthal'schen Stipendiums von 1880«, für den auch fernere Beiträge, einmalige und laufende, mit Dank entgegengenommen werden, enthält gegenwärtig:

11 350 Mark in 4% preussischen Consols und 229 Mark 80 Pf. bar.

Aus der Oelrichs'schen Stiftung wurden an *frühere* Schüler der Anstalt 9 Stipendien à 150 M. und Unterstützungen im Gesamtbetrage von 450 M. vergeben; *jetzige* Schüler erhielten 3 Gesangs- und 5 Zeichenprämien. Außerdem erhielt der jedesmalige primus omnium die Denkmünze aus der Stiftung, ein Schüler für eine deutsche Rede 30 Mk., ein anderer für eine lateinische Rede 60 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag 5. April 1894 mit der Alumnatsprüfung; der Unterricht fängt am Sonnabend 7 April um 8 Uhr an.

C. Bardt.

Verzeichnis

der auf dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasium gebrauchten Schulbücher.

Sexta.

1. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch.
2. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Sexta.
3. Regel- u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
4. Richter, Lateinisches Lesebuch.
5. Günther u. Böhm, Rechenbuch.
6. Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff, Zoologie, Botanik, 1. Heft.
7. Kotzolt, Gesangschule Kurs. I u. II.
8. Erk, Schulchoralbuch, Heft I.
9. Noack, Liederschatz, Heft I.

Quinta.

1. 3. 4. 5. 7. 8. 9.
10. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Quinta.
11. Daniel-Volz, Leitfaden f. d. Unterricht in der Geographie.
12. Vogel, Müllenhof etc., Zoologie, Botanik, 2. Heft.

Quarta.

1. 4. 11. 12.
13. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Quarta.
14. Cornelius-Nepos, herausgeg. von Völker-Creclius.
15. Mangold u. Coste, Französisches Lese- u. Lehrbuch, Ausg. A.
16. Cauer, Geschichtstabellen.
17. Harms u. Callius, Rechenbuch
18. Schindler, Planimetrie I.

Unter-Tertia.

1. 11. 15. 16.
19. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Unter-Tertia.
20. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik.
21. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch f. Unter-Tertia.
22. Caesar, de bello Gall. Ed. Teubner.

In allen Klassen: Provinzial-Gesangbuch; Debes, Schulatlas; Putzger, Historischer Atlas.

23. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I.
24. Herwig, Griechisches Übungsbuch nebst Vocabularium.
25. Schindler, Planimetrie II.
26. Heis, Aufgabensammlung
27. Vogel etc., Zoologie, Botanik, 3. Heft.

Ober-Tertia.

1. 11. 15. 16. 20. 22. 23. 26.
28. Bellermaun etc., Deutsches Lesebuch f. Ober-Tertia.
29. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch f. Ober-Tertia.
30. Ovid, Metamorphosen. Ed. Teubner.
31. Xenophon, Anabasis. Ed. Teubner.
32. Schindler, Planimetrie III.
33. Jochmann-Hermes, Physik.

Unter-Sekunda.

1. 11. 16. 20. 23. 26. 31. 32. 33.
34. Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen II.
35. Vergil, Aeneis. Ed. Teubner.
36. von Bamberg, Schulgrammatik II. III.
37. Xenophon, Hellenika. Ed. Teubner.
38. Homer, Odyssee. Ed. Teubner.
39. Schindler, Planimetrie IV.
40. Wittstein, Logarithmen.
- (41. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.)

Ober-Sekunda.

16. 20. 23. 26. 33. 34. 35. 36. 38. 39. 40. (41)
42. Hagenbach-Deutsch, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht.

Prima.

16. 20. 23. 26. 33. 36. 39. 40. (41). 42.
43. Griech. neues Testament.
44. Horatius, Carmina.
45. Homer, Ilias.

Die Schriftsteller, die außer den genannten in Tertia, Sekunda und Prima gelesen werden, werden vor Beginn des Schuljahres bestimmt. Im Unterricht dürfen nur Text-Ausgaben benutzt werden.



Verzeichnis

der auf dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasium gebrauchten Schulbücher.

- Sexta**
- Schulz-Klix, Biblisches
 - Bellermann etc., Deuts
 - Regel- u. Wörterverze
Rechtschreibung.
 - Richter, Lateinisches L
 - Günther u. Böhm, Rec
 - Vogel, Müllenhof, Kie
Botanik, 1. Heft.
 - Kotzolt, Gesangschule P
 - Erk, Schulchoralbuch, P
 - Noack, Liederschatz, H

- Quinta**
1. 3. 4. 5.
 - Bellermann etc., Deuts
 - Daniel-Volz, Leitfader
Geographie.
 - Vogel, Müllenhof etc.
2. Heft.

- Quarta**
1. 4. 11
 - Bellermann etc., Deuts
 - Cornelius-Nepos, her
celius.
 - Mangold u. Coste, Fran
buch, Ausg. A.
 - Cauer, Geschichtstabl
 - Harms u. Callius, Rec
 - Schindler, Planimetrie

- Unter-Tertia**
1. 11. 1
 - Bellermann etc., Deuts
Tertia.
 - Ellendt-Seyffert, Lat.
 - Busch-Fries, Lat. Übu
 - Caesar, de bello Gall.

In allen Klassen: I

Die Schriftsteller,
vor Beginn des Schuljahres

g, Griech. Schulgrammatik I.
Griechisches Übungsbuch nebst Voca-
um.
Planimetrie II.
abensammlung
Zoologie, Botanik, 3. Heft.

Ober-Tertia.

15. 16. 20. 22. 23. 26.
n etc., Deutsches Lesebuch f. Ober-
.
es, Lat. Übungsbuch f. Ober-Tertia.
amorphosen. Ed. Teubner.
Anabasis. Ed. Teubner.
Planimetrie III.
Hermes, Physik.

Unter-Sekunda.

16. 20. 23. 26. 31. 32. 33.
aufgaben zu lat. Stilübungen II.
eneis. Ed. Teubner.
erg, Schulgrammatik II. III.
, Hellenika. Ed. Teubner.
lysee. Ed. Teubner.
Planimetrie IV.
Logarithmen.
g, Hebräisches Schulbuch.)

Ober-Sekunda.

3. 33. 34. 35. 36. 38. 39. 40. (41)
h-Deutsch, Leitfaden zum christl.
ionsunterricht.

Prima.

26. 33. 36. 39. 40. (41). 42.
neues Testament.
Carmina.
ias.
Putzger, Historischer Atlas.

a und Prima gelesen werden, werden
Ausgaben benutzt werden.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19